

AquaNews

Jubiläumsausgabe 1954 - 2004

www.schwimm-club.de

RSC

2004



Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.

Grußwort des Schirmherrn



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Gäste des Schwimm-Clubs,

der Rüsselsheimer Schwimm-Club feiert in diesen Tagen sein 50-jähriges Bestehen. Ich gratuliere dem Verein zu seinem runden Geburtstag und wünsche auch für die Zukunft eine erfolgreiche Vereinsarbeit. Als Oberbürgermeister und Sportdezernent habe ich zudem sehr gern die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernommen.

Rüsselsheim ist und bleibt schließlich eine Sportstadt und Rüsselsheim bewegt. Das ist mein Motto. Es gilt für den Fahrzeugbau und die Fahrzeugentwicklung, es gilt für die Datenautobahnen, und es gilt erst Recht für den Sport in unserer Stadt. Unzählige hochklassige Wettkämpfe, nationale und internationale Meisterschaften werden in den Rüsselsheimer Sportstätten ausgetragen und ziehen das begeisterte Publikum in ihren Bann.

Die Förderung des Sports in Rüsselsheim ist mir als Oberbürgermeister und Sportdezernent ein persönliches Anliegen. Die große Sportbegeisterung in unserer Stadt und die großartigen Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler tragen den Namen der Stadt Rüsselsheim weit über die Stadtgrenzen und die Region Rhein-Main hinaus.

Dem Rüsselsheimer Schwimm-Club wünsche ich alles Gute für seine sportliche Zukunft und die weitere Vereinsarbeit. Allen Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in der Stadt Rüsselsheim.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Stefan Gieltowski'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Stefan Gieltowski
Oberbürgermeister und Sportdezernent

FAMILIENFOTO



Der Hyundai Atos. Der Kleinste.
Ab 8.490,- EUR* zzgl. Überführung.
1.1 l mit 43 kW (59 PS)



Der Hyundai Getz. Der große Kleine.
Ab 9.990,- EUR* zzgl. Überführung.
1.1 l mit 46 kW (63 PS) (3-Türer)



Der Hyundai Matrix. Der Kompakt-Van.
Ab 14.990,- EUR* zzgl. Überführung.
1.6 GLS mit 76 kW (103 PS)



Der Hyundai Trajet. Der Familien-Van.
Ab 23.050,- EUR* zzgl. Überführung.
2.0 GLS mit 103 kW (140 PS)



Der Hyundai Accent. Die Kompakt-Limousine.
Ab 14.050,- EUR* zzgl. Überführung.
1.3 GLS mit 63 kW (86 PS)



Der Hyundai Elantra. Die Mittelklasse-Limousine.
Ab 16.990,- EUR* zzgl. Überführung.
1.6 GLS mit 77 kW (105 PS)



Der Hyundai Sonata. Die Business-Limousine.
Ab 20.050,- EUR* zzgl. Überführung.
2.0 GLS mit 96 kW (131 PS)



Der Hyundai XG 350. Die Luxus-Limousine.
Ab 33.400,- EUR* zzgl. Überführung.
3.5 l V6-Motor mit 145 kW (197 PS)



Das Hyundai Coupé. Der Sportler.
Ab 21.990,- EUR* zzgl. Überführung.
2.0 GLS mit 105 kW (143 PS)



Der Hyundai Santa Fe. Der Sportsroader.
Ab 18.990,- EUR* zzgl. Überführung.
2.4 GLS mit 107 kW (146 PS)



Der Hyundai Terracan. Der praktische Offroader.
Ab 26.790,- EUR* zzgl. Überführung.
2.9 CRDi GL mit 120 kW (163 PS)



Der Hyundai H1. Der Transporter.
Ab 18.989,20,- EUR* zzgl. Überführung.
2.5 l CRDi mit 103 kW (140 PS)

**3 Jahre Fahrzeuggarantie ohne
Kilometerbegrenzung**

Ihre Hyundai Hausbank FFS Private Leasing GmbH - Günstige Finanzierungs- und Leasingangebote.

*Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs inkl. MwSt. Fahrzeugabbildungen enthalten z.T. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

GOERES

RÜSSELSHEIM

Gewerbegebiet Hasengrund • Eisenstraße 12 • ☎ 0 61 42 - 17 43 44
hyundai-ruesselsheim.de

HYUNDAI

Grußwort



Liebe Freunde vom Rüsselsheimer Schwimm-Club,

eigentlich kann unsereiner das nicht nachvollziehen: Es gibt sogar in der Sportstadt Rüsselsheim Menschen, denen man immer mal wieder erklären muss, wie unabdingbar wichtig Sportvereine für das soziale Leben einer Kommune sind. Noch schwieriger wird es, wenn – vor allem bei Fragen zur finanziellen Förderung – von Leistungssport die Rede ist. Diesen hochgezüchteten Athleten soll man noch Steuergelder hinterherwerfen?

Der Sportbund Rüsselsheim, in dessen Namen ich Euch heute zum Jubiläum gratulieren darf, kennt solche Diskussionen. Und da macht es uns stolz, wenn wir vom Dachverband der Rüsselsheimer Sportvereine mit gutem Gewissen auf Vereine wie den RSC verweisen können: Breitensport und Leistungssport – wir und Ihr wissen das natürlich schon lange – sind keine sich ausschließenden Gegensätze, sondern einander notwendig ergänzende Teilaspekte – auch wenn nicht alle Mädchen und Jungen, die in Euren Kursen Schwimmen gelernt haben, ein paar Jahre später sportlich wertvolle Medaillen nach Rüsselsheim holen.

Den Glückwunsch zum 50. Geburtstag verbinde ich daher mit dem herzlichen Dank an alle RSCler – Übungsleiter, Funktionäre, Eltern, Sportlerinnen und Sportler – für die Arbeit in diesen fünf Jahrzehnten und mit der Hoffnung, dass Ihr mit diesen vielfältigen Aufgaben auch in der Zukunft so gut zurecht kommt wie bisher. Zum Wohle der Kinder, der Jugendlichen und vieler Familien in der Sportstadt Rüsselsheim.

Alles Gute!

A handwritten signature in black ink that reads "Dieter Häußler".

Jörg-Dieter Häußler
1. Vorsitzender
Sportbund Rüsselsheim e.V.



BENDER & MÜLLER VERSICHERUNGEN OHG
Generalvertretung der Frankfurter Allianz

Unsere Stärken

Als Allianz Fachleute stehen wir Ihnen in allen Fragen rund um Ihre Sicherheit und Vorsorge mit Rat und Tat zur Seite. Qualifizierte Beratung, schnelle Schadenregulierung und umfassender Service werden in unserem Team großgeschrieben.

Von der individuellen Kfz-Haftpflichtversicherung bis zur maßgeschneiderten Altersversorgung, einer sicheren Kapitalanlage oder der richtigen Bauspar-Alternative. Die Allianz Produkte decken nicht nur alle Vorsorgebereiche ab, sie richten sich auch nach Ihren persönlichen Bedürfnissen.

Für eine umfassende und individuelle Beratung - auch zu unseren Angeboten für Industrie- und Gewerbekunden - möchten wir Ihnen auch im digitalen Zeitalter gerne ein persönliches Gespräch anbieten. Fragen, Terminwünsche oder Broschürenanforderungen können Sie uns gerne per E-Mail senden.

Aktuell : Letzte Möglichkeit in 2004 !
**Steuerfreie Kapitalzahlung der
Lebensversicherung**
Wir beraten Sie gerne !

Anschrift :
Bahnhofstr.20
D-65479 Raunheim
Telefon: 06142-22919 & 23769
Telefax: 06142-22700
E-Mail: bender.mueller@allianz.de

BÜROZEITEN

Montag bis Freitag 9.00 - 12.30 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15.00 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung.

Grußwort



50 Jahre Rüsselsheimer Schwimm-Club e.V. – das ist nicht nur ein Stück wechselvolle Vereinsgeschichte, darin spiegelt sich auch ein Stück Rüsselsheimer Stadtgeschichte wider. Im Namen des Präsidiums des Hessischen Schwimm-Verbandes beglückwünsche ich den Verein sehr herzlich und wünsche ihm weiterhin eine erfolgreiche Zukunft. Für die verbleibenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich viel Erfolg, den Mitgliedern, besonders aber den Führungskräften, aufrichtige Anerkennung für das Erreichte.

Mit großem ehrenamtlichem Engagement ist es gelungen, einen Verein in der vielschichtigen Rüsselsheimer Sportszene zu installieren, der im wahrsten Sinne des Wortes ein Vertreter des Schwimmsports ist, denn neben dem Schwimmen bilden Synchronschwimmen und Wasserball weitere Säulen des Vereinslebens. Nicht nur lokal, auch über die Landesgrenzen hinaus ist der Name RSC bekannt, durch sportliche Leistungen und durch ehrenamtliche Tätigkeit. So war die ehemalige Vereinsvorsitzende, Frau Lieselotte Osswald, Synchronschwimmwartin des Deutschen Schwimm-Verbandes. Als ein Teil der SG Rüsselsheim trugen RSC-Schwimmer und Schwimmerinnen dazu bei, daß Rüsselsheim in den 70er Jahren im hessischen Sportschwimmen zur ersten Adresse zählte. Die Zugehörigkeit zur 1. Schwimm-Bundesliga, Deutsche Meister und Jahrgangsmeister und unendlich viele hessische Meisterschaften waren und sind Zeugnis einer aktiven Gemeinschaft.

Auch gab es im RSC eine Wasserspringergruppe, doch gedenke der knappen Wasserfläche hatte sie leider nur kurz Bestand.

Daneben bereichern freizeitsportliche Aktivitäten das generationenübergreifende Miteinander in diesem Verein.

Der RSC hat großes Engagement im Austausch mit den Partnerstädten Rüsselsheims gezeigt. Ob Rugby, Evreux oder Kecskemet, der RSC war immer aktiv mit von der Partie. Der Verein hat Europa vorgelebt.

Ich drücke dem RSC die Daumen, daß der Einsatz von Erfolg gekrönt sein möge, eine Privatisierung durch Einsicht bei der Stadt zu verhindern und einen großen Teil der Rüsselsheimer Wasserfläche zu erhalten. Nur so lässt sich weiterhin der gesamten Bevölkerung ein breites und das gesündeste Sport- und Bewegungsangebot machen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Freitag'.

Dr. Werner Freitag
Präsident des Hessischen Schwimm-Verbandes

Weniger €
& mehr Hotel



Besuch am
Wochenende?

Wir helfen gerne!

- Kein Vorbereiten des Gästezimmers
- Keine Wäsche waschen
- Nicht mal Frühstück machen müssen Sie
- Dafür haben Sie Zeit für Ihren Besuch
- Und wenn Sie wollen, können Sie auch zum Frühstück zu uns
- Einzel- oder Doppelzimmer, Raucher- und Nichtraucherzimmer
- Kinder- oder Zustellbett, Babyschaukel und Schmusedecke
- Empfang mit Blumen, Obstkorb und Ihrer Grußkarte
- Sekt-Frühstück auf's Zimmer

Schon ab € 29,-

GOLDEN TULIP

RÜSSELSHEIM - FRANKFURT AIRPORT

Eisenstraße 6-8 · D-65428 Rüsselsheim
Tel. +49 (0) 6142 / 89 40 · Fax +49 (0) 6142/89 44 50
eMail : goldentulip-ruesselsheim@t-online.de
www.goldentulip-ruesselsheim.de

Grußwort



50 Jahre Rüsselsheimer Schwimmclub - eine lange Zeit und eine bewegte Geschichte.

Es macht mich besonders stolz, dass ich fast von Anfang an dabei war und jetzt im Jubiläumsjahr auch den Vorsitz inne habe. Lassen wir einmal die Jahre Revue passieren, so tauchen Namen auf, die man schon fast vergessen hat, die aber typisch waren für ihre Zeit, die mit Ehrgeiz und Engagement den Namen unseres Vereins weit über die Stadtgrenzen hinausgetragen und unseren Verein entscheidend geprägt haben.

In unseren Verein sind fast alle gekommen, um Schwimmen zu lernen, denn das ist es ja schließlich, was jeder lernen muss, aber viele sind geblieben und haben sich dem Schwimmsport verschrieben.

Zu Beginn gab es nicht einmal ein Hallenbad (wir nahmen an den VOW – Vereine ohne Winterbad Wettbewerben teil), später gab es dann ein beheiztes 50m Becken, es wurde ein 50m Hallenbad in Rüsselsheim sehr ernst und hitzig, aber leider ohne Erfolg diskutiert, dann kam eine mehrjährige Schließung des Hallenbades wegen Renovierung, die Wiedereröffnung des Lachebades und die Schließung des renovierten Stadionbades und jetzt stehen wir vor der Schließung der Schulschwimmbäder. Aber trotz teilweise sehr schwieriger Trainingsbedingungen, haben wir es in Zusammenarbeit mit dem Sportamt und der Bäderverwaltung immer wieder geschafft, unseren Sportbetrieb aufrecht zu halten, wofür wir sehr dankbar sind. Obwohl der Schwimmsport eine der gesündesten Sportarten ist, braucht man eben ein Schwimmbad oder einen See, um den Sport auszuüben und man kann leider nicht wie beim Joggen gleich vor der Haustür starten.

Wir sind stolz auf alle diejenigen, die unseren Verein begleitet haben und freuen uns auf diejenigen, die es in den nächsten Jahren tun werden.

Vielen Dank an alle, die uns bis jetzt unterstützt haben.

In diesem Sinne verbleibe ich mit sportlichen Grüßen



Ihr Walter Gattinger
1. Vorsitzender

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns hoffentlich gelungen eine Jubiläumszeitschrift zu erstellen, die einen Querschnitt der 50jährigen Geschichte unseres Vereins wiedergibt.

Wir haben versucht, jeder Schwimmergeneration gerecht zu werden, aber leider standen uns aus einigen Jahren kaum Bilder, Zeitungsausschnitte oder anderes Material zur Verfügung. Sollte jemand seinen Namen vermissen, so möge er uns das verzeihen. Wir hoffen, dass beim Jubiläumsfest Platz und Zeit für Anekdoten ist, die wir für spätere Generationen unseren Unterlagen beifügen können.

In jedem Falle wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen.

Die Redaktion

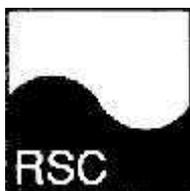


Stettiner Straße 14
65428 Rüsselsheim
Telefon : 06142-46400
Fax : 06142-21110

**Der leistungsstarke Partner
für Handwerker und Heimwerker**

**Komplettes Lieferprogramm,
Lieferservice und Beratung**

Öffnungszeiten : Montag bis Freitag 7.30-18.00 Uhr, Samstag 8.00 -13.00 Uhr
www.hg-baumarkt.de, info@hg-baumarkt.de



**Rüsselsheimer
Schwimm-Club 1954 e.V.**

Information

Neuigkeiten rund um den Verein gibt's in Wort und Bild unter:

www.schwimm-club.de,

zum Beispiel die neue Vereinsbroschüre oder die Ergebnisse der Clubmeisterschaften.

Wer Fragen oder Anregungen hat, kann gerne eine e-mail an : info@schwimm-club.de
senden



Wie alles begann...

Als sich die Gründungsmitglieder am 21.1.1954 im Weinhaus Biendel in der Taunusstraße trafen, um die Gründungs-urkunde zu unterzeichnen, dachte wohl keiner an die Erfolge, die dieser Verein einmal haben sollte.

Nach dem Krieg war das Opelbad für die Rüsselsheimer gesperrt, erst 1948 war es wieder für jedermann geöffnet.

Anfang der Fünfziger bildeten sich in der TUS und der TG erste Schwimm- abteilungen. Diese Abteilungen existierten mehr schlecht als recht. 1953 spitzte sich die Lage zu. Es ging dabei um die Nichtigkeit von 50 Pfennigen. Der TUS Beitrag betrug damals 1 DM, auch für diejenigen, die nur schwimmen wollten. Der Schwimm- abteilung aber blieben nur 50 Pfennige, den Rest behielt der Hauptverein.

Zu diesem Zeitpunkt wurden Stimmen laut, die sich für eine Abspaltung der Schwimm- abteilung und eine Neugründung eines richtigen Schwimmvereins stark machten, was allerdings gar nicht so einfach war, denn es ging einerseits um das Geld und andererseits um eine mögliche Umschrei- bung des Startrechts.

Am 21.1.1954 trafen sich die Gründungs- mitglieder zur Unterzeichnung der „Erklärung“, der Rüsselsheimer Schwimm- Club war geboren.

Von Beginn an gab es eine Schwimm- abteilung und eine separate Abteilung für Kunstspringen und Wasserball, wobei sich die Wasserballer überwiegend aus den

Mitgliedern der TG zusammensetzten. Die verschlungene Zusammenarbeit mit der TG erlebte ihren Höhepunkt zur Zeit der Startgemeinschaft, der SG Rüsselsheim, als diese bei den Damen zu einer der stärksten Mannschaften in Deutschland gehörte.

Zur Gründerzeit gab es natürlich noch kein Hallenbad, und so wurde in den umlie- genden Städten wie Darmstadt und Wiesbaden trainiert. Das trübe Wasser und die glitschigen Wenden im Darmstädter Woog sind einigen bestimmt noch in guter Erinnerung. Im Sommer aber konnten die Rüsselsheimer auf das ungeheizte Opelbad zurückgreifen, was besonders für die Kunstspringer interessant war, denn das damalige Opelbad verfügte über einen Zehnmerturm.

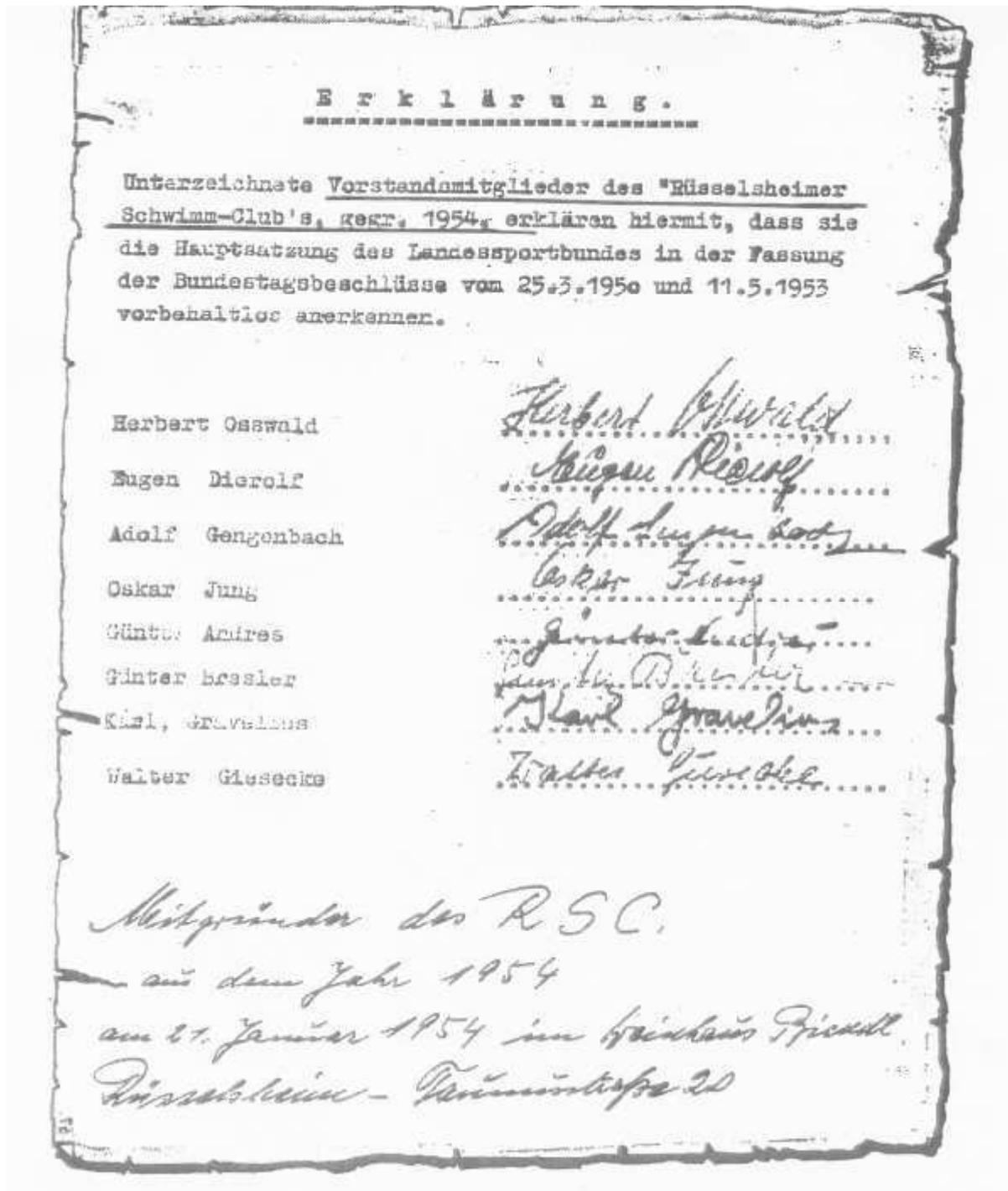
Schon 1957 stand die erste Auslandsreise auf dem Programm, die nach Amersfoort führte. Der Gegenbesuch der Holländer war dann zwei Jahre später. Ein Jugendaustausch mit dem Ausland war knapp 12 Jahre nach Kriegsende ganz außergewöhnlich. Heute ist der RSC für seine Reiselust bekannt.

Feiern wurde damals ganz groß geschrieben und so ging's früher „zum Schwimmclub“ ins Opelbad. Augenzeugen berichten, dass ab und zu auch der Sprungturm mal gewackelt hat. Mit Tanzveranstaltungen, von den Mitgliedern organisiert, hat der RSC seine Kasse aufgebessert, um Start- und Fahrtgelder für die Wettkämpfe zu organisieren.



Weihnachtsfeier im RSC 1956

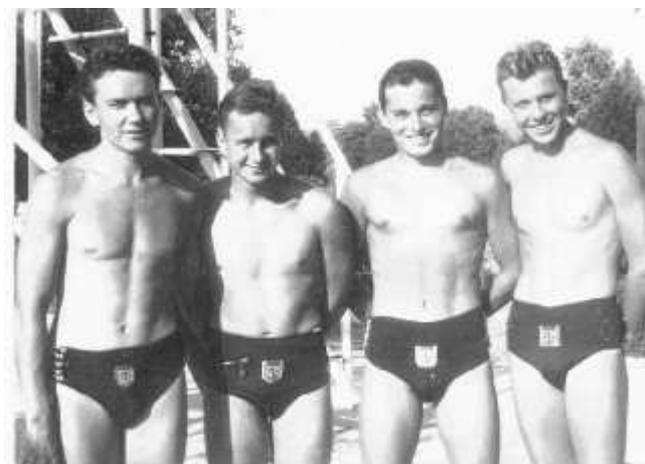
Die Gründungserklärung



Schwimmen im RSC

Schon in den ersten Jahren nach der Gründung gingen Rüsselsheimer Schwimmer bei Hessischen und Deutschen Meisterschaften an den Start. Unter anderen war es Trainer Herbert Osswald, der die jungen Schwimmer, unter ihnen Günther Wolf, Jürgen Osswald, Peter Röder und Wolfgang Strauss im Nachwuchsbereich, zu den guten Leistungen bei den VoW Meisterschaften (Vereine ohne Winterbad) motivieren konnte.

Mit der Eröffnung des Hallenbades 1964 ging es dann mit den Leistungen stetig bergauf, denn man war ja mit Winterbad endlich bei den „richtigen“ Meisterschaften am Start. Aus den „jungen Wilden“ wurden richtige Sportler .



Matthias Böhme, Klaus Hock, Wolfgang
Strauß

Wettkämpfe auf Landes- und Bundesebene waren selbstverständlich. Mit Matthias Böhme, Klaus Hock, Traudel Vatter, Sigrid Kratz, Gisela Frisch, Ulrike Packeiser und anderen Schwimmkameraden hatten sich die Trainer eine Mannschaft aufgebaut, die nach Erfolgen fieberte.

Überflieger war der junge Armin Visosky, der 1969 bei den offenen Deutschen

Meisterschaften in Einbeck als Youngster über 1500m Freistil den 9. Platz belegte und außerdem Teilnehmer bei den Jugendeuropameisterschaften war. Dagmar Treber wurde 1971 ganz überraschend als erste Rüsselsheimerin Süddeutsche Meisterin über 800m Freistil. Die ihr folgende Generation, sollte an diese Siegesreihe anknüpfen können.



Dagmar Treber



Matthias Böhme

 **Getränke** 
HECKTOR

**HEIM-PARTY-FEST
SERVICE**

Ihr Service rund um Getränke

- Abholmarkt - Kofferraumservice
- Heimservice - Festzeltgarnituren
- Kühl- und Ausschankwagen
- Zapfanlagen - Kühltruhen
- Bistrotische - Schirme

Bei uns wird SERVICE
groß geschrieben!!!





Kasteler Straße 8 · 65474 Bischofsheim
Tel. 06144 / 4 16 01 · Fax 06144 / 40 36 07
www.Getranke-Hecktor.de

Richtig „fette Jahre“

Das Jahr 1970 stellte einen riesigen Schritt für den Erfolg des Rüsselsheimer Schwimm-Clubs dar, als sich nämlich der Rüsselsheimer Schwimm-Club und die sich neu formierte Schwimmabteilung der TG Rüsselsheim zu einer Startgemeinschaft zusammenschlossen, die über 20 Jahre eine starke Gemeinschaft bleiben sollte. Die Vorstände der beiden Vereine und einer der Hauptinitiatoren, Hartmut Oeleker, wurden in ihren Bemühungen bestätigt.

„Ölus“ oder wie eine Rüsselsheimer Zeitung den Stimmgewaltigen mal als

„Löwen von Rüsselsheim“ beschrieben hat, hat die Aktiven zu fast allen Wettkämpfen begleitet, mit ihnen gelacht und mit ihnen geweint. Bei Wettkämpfen wirklich niedergeschlagen haben ihn die Aktiven nur einmal gesehen. Das war Ende der 70er Jahre, als sich die Damemannschaft beim Abstiegskampf in Freiburg wegen 4 Punkten, das entsprach 3/10 Sekunden bei 9000 geschwommenen Wettkampfmeter, aus der Bundesliga verabschieden musste.



Oelus und das Nilpferd

Wir wünschen einen tollen Empfang!

Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und hoffen, daß Sie auch in Zukunft immer bestens im Bilde sind. Und falls einmal nicht, rufen Sie uns doch einfach an!



GRUNDIG *superelite*

Radio Hornig

Meisterbetrieb

Eichengrund 5
65428 Rüsselsheim
Tel. : 06142 / 51861

"CAFÉ IN DER FESTUNG"

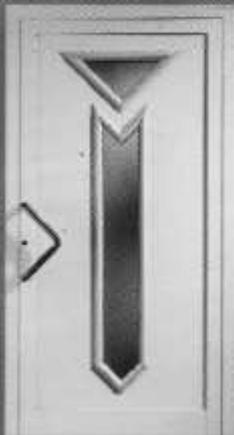
- täglich 4 leckere Frühstücke zur Auswahl
- Sonntags ab 10 Uhr großes Frühstücksbuffet
- Nachmittags reichhaltige Kuchentheke

Öffnungszeiten :
Di-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa-So 10.00-18.00 Uhr
(Oktober-April nur bis 17.00 Uhr geöffnet)
Montag Ruhetag

Café in der Festung
Birgit Kolb
Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
65428 Rüsselsheim

Tel. 06142-834500
Fax 06142-564440

www.CAFE-IN-DER-FESTUNG.de



Aktionsprogramm Aluminium

Dieses Programm setzt Maßstäbe in Qualität und Detailfreude mit einem hochwertigen und pflegefreundlichen Material - und das alles zu einem überaus günstigen Preis.

LUPK - Ihr Partner für Haustüren, Vordächer, Fenster, Wintergärten und Vitrinen.

Wir schicken Ihnen gern weitere Informationen.



Lupk+Co. KG Mangarstraße 4
65428 Rüsselsheim

Telefon (06142) 6 50 31-33
Telefax (06142) 6 60 34



Terrassenüberdachungen

Sonnige Aussichten für alle Gartenfreunde: Wetterunabhängig ist, wer sich für eine Terrassenüberdachung von LUPK entscheidet. Da fällt nie wieder ein sommerlicher Grillabend mit Freunden ins Wasser - und sogar die letzten warmen Strahlen der Herbstsonne lassen sich windgeschützt genießen. Die Aluminium-Konstruktion überzeugt mit langer Haltbarkeit und geringem Pflegeaufwand. Als preiswerte Alternative zum Wintergarten verschafft die Überdachung der Terrasse der ganzen Familie mehr Freiraum. Die Eindeckung erfolgt mit Stegplatten oder Sicherheitsglas.

Wir schicken Ihnen gern weitere Informationen.

Bei den Deutschen Meisterschaften 1972 in München (die übrigens die Probeveranstaltung für die olympischen Spiele waren) schwammen Dagmar Treber, Sylvia Mohr, Petra Hilgenberg und Andrea Kuchenbuch zwar gemeinsam zwei Staffeln, doch auf der Anzeigetafel bei den Einzelrennen erschien immer noch RUS für den RSC und RUT für die TG. Einen Grund dafür konnte der Ausrichter nicht angeben.

Wer einmal das Startrecht für die SG Rüsselsheim erhalten hatte, und das bekamen früher automatisch alle Wettkampfschwimmer, durfte nicht mehr offiziell unter dem Namen Rüsselsheimer SC an den Start gehen.

Gute Nachwuchsarbeit, auch in der Breite, lag den Trainern am Herzen. Und so konnten 1974 in Schwäbisch Gmünd vier Rüsselsheimer Mannschaften die SG beim Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Jugendbereich vertreten, „Treppten Platzierungen“ inklusive.

Die Juniorinnen Andrea Kuchenbuch (RSC), Gerda Ruhland (RSC), Gabi Wehling (RSC) und Sylvia Mohr (TG) gewannen 1975 in Bonn sogar die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Juniorinnen. Die Genannten waren damit natürlich auch bei Deutschen Jahrgangsmeyerschaften in Spitzenpositionen.

Andrea, Gerda und Sylvia konnten sich mehrfach mit Titelgewinnen schmücken. In der erweiterten Jahrgangsgruppe mit der ein Jahr jüngeren Petra Hilgenberg, die mehrere Jahre zur Deutschen Spitzenklasse der Brustschwimmerinnen zählte, Barbara Bohrow, Barbara Seeger, Claudia Schwind und Ingrid Hartmann hatte man in Rüsselsheim eine gute Mannschaft.

Hinzu kam noch Christiane Bläschke, die ebenfalls einen Titel über 100m Brust bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften errang, ebenso wie Jochen Minarzik über 100m Schmetterling. Zusammen mit Dieter Visosky, ebenfalls Medaillenkandidat bei Deutschen Jahrgangsmeyerschaften und Thomas Wehner hatten die Jahrgänge 57/58/59 besondere Güteklasse.

Anekdote aus der Zeit:

Jochen Minarzik wurde 1975 in Reutlingen deutscher Jahrgangsmeyester über 100m Schmetterling, weil er in seiner vorwitzigen Art seinen, noch nie von ihm bezwungenen Gegner, so verunsicherte, dass dieser den Endlauf verlor.

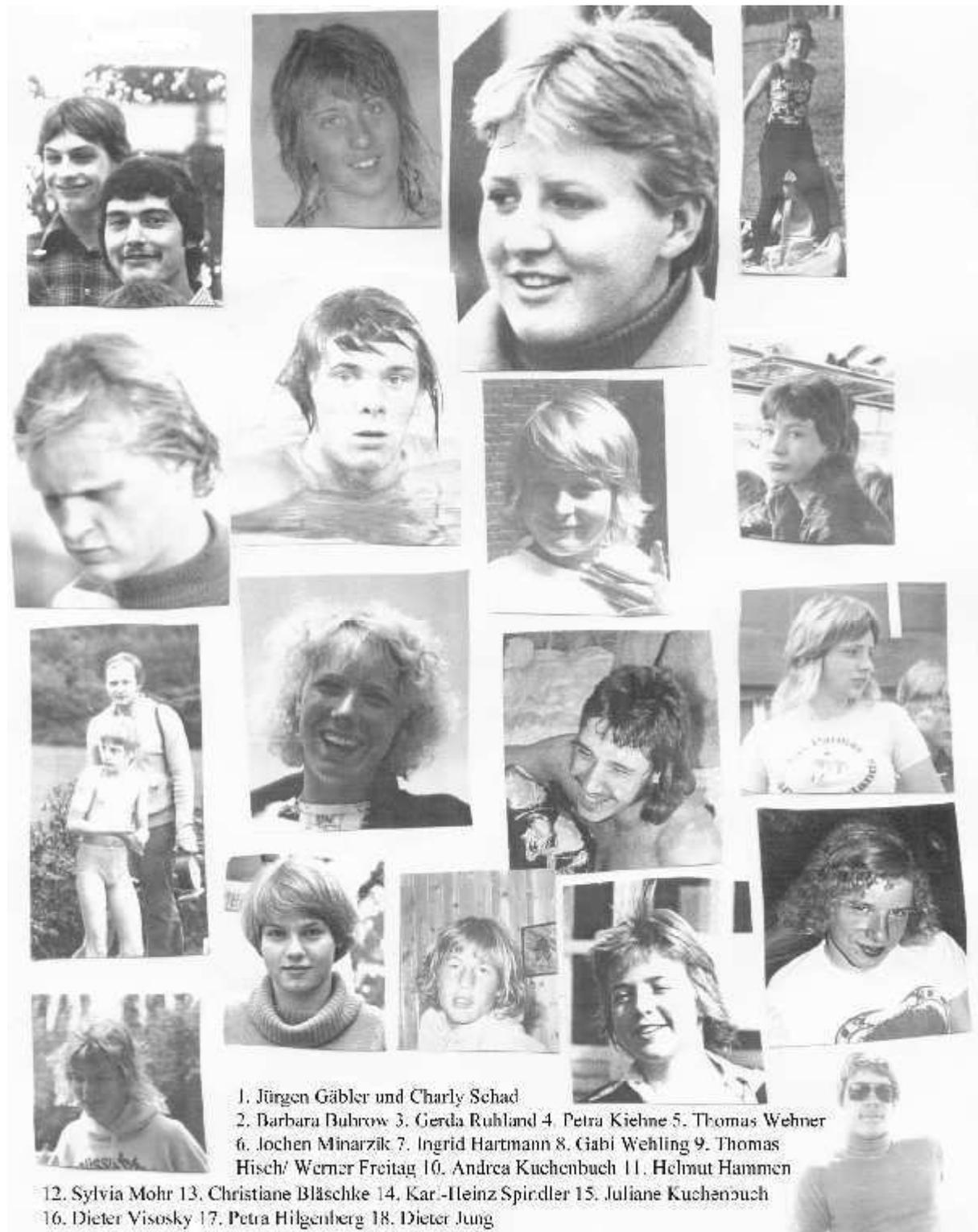
Jochen erzählte ganz einfach, dass er im Vorlauf total locker war, dass er ohne Pommes Frites zum Mittagessen nicht schwimmen kann, dass die Mädels total auf ihn und nur auf ihn „abfahren“, welche tollen Zeiten er im Training geschwommen ist und dass er sowieso nach einem völlig neuen Trainingsplan trainiert. Bis wenige Minuten vorm Start war er am Reden.. und er schlug an diesem Tag die gesamte Konkurrenz. Leider hat diese Strategie nur einmal gewirkt.

Anekdote aus der Zeit

„Der schwächste Mann in der Mannschaft ist wichtig, denn ohne ihn wäre die Mannschaft gar nicht zustande gekommen“, so war es von Werner Freitag zu hören.

Wie wahr das ist, zeigte sich beim Endkampf der deutschen Mannschaftsmeyerschaften 1974 in Bonn, als Sylvia Mohr, Gerda Ruhland, Gabi Wehling und Andrea Kuchenbuch deutscher Mannschaftsmeyester wurden, vor dem Nikar Heidelberg, der mit drei Olympiateilnehmern und einer schwachen vierten Frau, diese Meyerschaft nur verlor, weil sie ihre Mannschaftskameradin so fertig gemacht hatten, dass diese kaum in der Lage war, überhaupt noch zu schwimmen. Tröstende Worte bekam die junge Dame allein aus dem Rüsselsheimer Lager.

Fotogalerie (leider haben wir nicht von allen ein Photo gefunden)



1. Jürgen Gäbler und Charly Schad
2. Barbara Bubrow 3. Gerda Ruhland 4. Petra Kiehne 5. Thomas Wehner
6. Jochen Minarzik 7. Ingrid Hartmann 8. Gabi Wehling 9. Thomas Hiseh/
Werner Freitag 10. Andrea Kuchenbuch 11. Helmut Hammen
12. Sylvia Mohr 13. Christiane Bläschke 14. Kar-Heinz Spirdler 15. Juliane Kuchenbuch
16. Dieter Visosky 17. Petra Hilgenberg 18. Dieter Jung

Fortan waren die Schwimmer nun als SG Rüsselsheim am Start, was auch erklärt, warum die Rüsselsheimer Rekordliste Aktive aus beiden Vereinen enthält. Die Schwimmer waren eine Gemeinschaft, die so stark zusammengewachsen war, dass sich eigentlich kaum einer mit seinem Stammverein identifiziert hat. Lediglich die Clubmeisterschaften wurden jedes Jahr nach Vereinen getrennt ausgetragen. Zu den besten Zeiten unter den gemeinsamen Trainern Werner Freitag, Hartmut Oeleker und Kurt Wenzel gehörten die Damen mehrere Jahre der 1. Bundesliga an (1977, 6. Platz unter allen bundesdeutschen Mannschaften) und die Herren der Regionalliga, die heute der 2. Bundesliga entsprechen würde.



Aufstieg in die Bundesliga 1975 : (v.l.) Dagmar Treber, Heike Eberts, Kurt Wenzel, Petra Hilgenberg, Gerda Ruhland, Juliane Kuchenbuch, Gabi Wehling, Sylvia Mohr, Heike Sonntag, Andrea Kuchenbuch, Werner Freitag, Heidi Hegemann und Hartmut Oeleker



Aufstieg in die Regionalliga 1975 (v.l.) Jochen Minarzik, Uwe Zahlow, Dieter Visosky, Wolfgang Strauß, Karl-Heinz Spindler, Hans-Joachim Schad, Werner Freitag, Dieter Jung. Es fehlen : Thomas Wehner, Michael Weiser, Helmut Hammen und Hans-Jörg Eckardt

Pressesplitter 1975/76

Rüsselsheim's Schwimmerinnen liefen Darmstadt den Rang ab

Die Stadtgemeinschaft Rüsselsheim hat per hiesiger Klasse am Wochenende bei den Rüsselsheimer Schwimmmeisterschaften im Rüsselsheimer Hallenbad hervorragende Leistungen und vorwiegend ihre Stellung im deutschen Schwimmsport eindeutig mit 150 Punkten belegt die Rüsselsheimer hinter der hiesigen favorisierten SG Darmstadt, die mit 340 Punkten den „Schwimmerschüler-Vokal“ als erfolgreichste Mannschaft zum dritten Male hinterlassen hat. Die Rüsselsheimer sind zweite Platz hinter gewinnen konnte, die zweite Platz hinter vor dem 1. Offenbacher SC, der mit 80 Punkten (SV Gelnhausen 40, STFC Frankfurt 40) und Hessen Kassel 40) auf die nächste Platz vor dem 1. FC Trier, was zweite und seit dritte Plätze waren die hervorragende Ansätze der Rüsselsheimer-Frauen, die freilich bei den Frauenklassen nur mit Dieter Wessing einen Mann der Spitze auf Landebene besitzt. Der 19 Jahre alte Allroundschwimmer wurde über 400 m Lagen, Vierschwimmer über 200 m Lagen am dritten Rang.

Die Klasse bewiesen jedoch besonders die Rüsselsheimer Schwimmerinnen, die von der Titelführerin her mit dem 400-

gewählten Turnabteilungsgleichen, Gerda Ruhland, wurde Olympiasiegerin. Bei 1:03,3 über 100 m Delphin und 2:10,9 über 200 m Lagen und führte den hiesigen Darmstädter Olympiateilnehmerinnen Uta Schulz und Angela Ruhland über 100 m Freistil einen gesicherten Platz, was die schließlich in zwei hervorragenden 1:10,1 (Uta Schulz) und 1:10,2 (Angela Ruhland) über 100 m Freistil, die Rüsselsheimerinnen als die mit schwimmende Feinschwimmerinnen, die mit 1:10,2 ihre eigene Bestzeit um zwei Sekunden unterboten. Über 200 m Brust wurde sich die Rüsselsheimerinnen als erste gut über 2:50,0 der erst zwölf Jahre alten Wundschwimmerin Martina Heide um genau eine Sekunde geschlagen zu kennen. Heide überbot sich die 200 m Delphin in 2:29,3 und steigerte sich als Zweite über 400 m Lagen auf hervorragende 5:24,4, die deutschen Altersklassensiegerin. Die 12-jährige Martina Heide überbot sich hier Heide Künzler, die deutsche Altersklassensiegerin Andrea Kuchebuch in starken 5:31,6 und gewann gerade hochschulmäßig im letzten Rennen zwei Klassen über 200, 400 und 800 m jeweils Dritte geworden war. Über die lange 800-m-Distanz hatte sie sogar Heide Kuchebuch um eine halbe Sekunde den Vortritt lassen können. Heide Kuchebuch schaffte sich über 100 m Delphin mit 1:12,0 genauso der dritten Rang. Wie Dieter Wessing über 200 m Delphin und hiesigste wurde für diese beiden Rüsselsheimer Schwimmerinnen jeweils 15,5 Punkte.

Besonders erwähnen werden muß die ausgezeichnete reingelagerte Organisation der hiesigen Schwimm-Vereinigung für die der Rüsselsheimer Schwimmclub vornehmlich zu danken. Mit welcher Selbstverständlichkeit die Rüsselsheimer Schwimmlehrer und Schwimmer aus ihre Trainer beim Auf- und Abmarsch für eine solche Großveranstaltung notwendigen Einrichtungen Hand zeigen, sei bei der Konkurrenz aus allen Teilen Hessens vornehmlich zu danken. Der hiesige Schwimmclub, der sich immer wieder in hervorragenden sportlichen Leistungen auszeichnet, soll hier einmal besonders hervorgehoben werden.

Höhenflug im Schwimmen hält an Sieben Titel für Staffeln der SG

Die Rüsselsheimer Schwimmerinnen sind unumkehrbar auf dem Vormarsch. Nach dem letzten Erfolge in der Mannschaftswettbewerb, die mit dem Aufstieg der Damen zur Bundesliga und dem Aufstieg der Herren zur Bundesliga, SG Rüsselsheim hat sich die Weltweit-Preise-Trophäe am Wochenende bei den hiesigen Schwimmmeisterschaften erneut gefolgt in Form. Die Damen zählten sich nicht weniger als sieben der insgesamt neun Titel, und der Aufstieg der Rüsselsheimerinnen wird auch nicht durch geschwächt, denn die SG Darmstadt konnte ihre deutschen Meisterinnen Uta Schulz und Angela Ruhland anderer maltese Schulz zum Aufstieg am Samstagabend gab es über 4:00 m Freistil gesch, eine historische Bestleistung von Heide Kuchebuch, Dieter Wessing, Sylvia Mohr und Andrea Kuchebuch in 5:25,0, die schuf eine weitere Titelbestzeit der 7-jährigen Schwimmerin Gabi Wehling, Christiane Bilschke, Heidi Heidekamp und Petra Hilgenberg über 4:00 m in 5:21,0 folgte. Auch die 4:00 m Delphin, die 4:00 m Brust, die 4:00 m Freistil und die 4:00 m Lagen konnten die Rüsselsheimer Mädchen mit neuen „Bestzeiten“, wobei die 4:00 m von Gerda Ruhland, Sylvia Mohr, Dieter Wessing und Andrea Kuchebuch über 4:00 m Freistil genauso hervorragende Bestleistung finden, wobei die 4:00 m der Rüsselsheimer 4:15,0 m Delphin, Heidi Wehling, Petra Hilgenberg, Gabi Wehling und Andrea Kuchebuch.

Bei den Herren überboten sich die Rüsselsheimer über 4:00 m und 4:00 m Delphin jeweils die deutschen Meister, schaffte über 4:00 m Freistil mit 4:39,0 die Rüsselsheimer 4:15,0 m Delphin, Heidi Wehling, Petra Hilgenberg, Gabi Wehling und Andrea Kuchebuch.

Die beiden Staffeln der Rüsselsheimer über 4:00 m und 4:00 m Delphin jeweils die deutschen Meister, schaffte über 4:00 m Freistil mit 4:39,0 die Rüsselsheimer 4:15,0 m Delphin, Heidi Wehling, Petra Hilgenberg, Gabi Wehling und Andrea Kuchebuch.

bei 4:15,2, SG Darmstadt 4:31,0, SG Marburg 4:11,0, 4:00 m Delphin 1. SG Rüsselsheim 4:11,0, 2. SG Darmstadt 4:25,7, 3. Hessen Kassel 4:37,2, 4:00 m Lagen 1. SG Rüsselsheim 4:50,0, 2. SG Darmstadt 4:57,0, 3. SV Gelnhausen 4:56,7, 4:00 m Brust 1. SG Rüsselsheim 4:56,7, 2. SG Darmstadt 4:57,7, 3. Hessen Kassel 4:58,1, 4:00 m Freistil 1. SG Rüsselsheim 4:58,1, 2. SG Darmstadt 4:58,1, 3. SG Darmstadt 4:58,1, 4. SG Darmstadt 4:58,1, 5. SG Darmstadt 4:58,1, 6. SG Darmstadt 4:58,1, 7. SG Darmstadt 4:58,1, 8. SG Darmstadt 4:58,1, 9. SG Darmstadt 4:58,1, 10. SG Darmstadt 4:58,1, 11. SG Darmstadt 4:58,1, 12. SG Darmstadt 4:58,1, 13. SG Darmstadt 4:58,1, 14. SG Darmstadt 4:58,1, 15. SG Darmstadt 4:58,1, 16. SG Darmstadt 4:58,1, 17. SG Darmstadt 4:58,1, 18. SG Darmstadt 4:58,1, 19. SG Darmstadt 4:58,1, 20. SG Darmstadt 4:58,1, 21. SG Darmstadt 4:58,1, 22. SG Darmstadt 4:58,1, 23. SG Darmstadt 4:58,1, 24. SG Darmstadt 4:58,1, 25. SG Darmstadt 4:58,1, 26. SG Darmstadt 4:58,1, 27. SG Darmstadt 4:58,1, 28. SG Darmstadt 4:58,1, 29. SG Darmstadt 4:58,1, 30. SG Darmstadt 4:58,1, 31. SG Darmstadt 4:58,1, 32. SG Darmstadt 4:58,1, 33. SG Darmstadt 4:58,1, 34. SG Darmstadt 4:58,1, 35. SG Darmstadt 4:58,1, 36. SG Darmstadt 4:58,1, 37. SG Darmstadt 4:58,1, 38. SG Darmstadt 4:58,1, 39. SG Darmstadt 4:58,1, 40. SG Darmstadt 4:58,1, 41. SG Darmstadt 4:58,1, 42. SG Darmstadt 4:58,1, 43. SG Darmstadt 4:58,1, 44. SG Darmstadt 4:58,1, 45. SG Darmstadt 4:58,1, 46. SG Darmstadt 4:58,1, 47. SG Darmstadt 4:58,1, 48. SG Darmstadt 4:58,1, 49. SG Darmstadt 4:58,1, 50. SG Darmstadt 4:58,1, 51. SG Darmstadt 4:58,1, 52. SG Darmstadt 4:58,1, 53. SG Darmstadt 4:58,1, 54. SG Darmstadt 4:58,1, 55. SG Darmstadt 4:58,1, 56. SG Darmstadt 4:58,1, 57. SG Darmstadt 4:58,1, 58. SG Darmstadt 4:58,1, 59. SG Darmstadt 4:58,1, 60. SG Darmstadt 4:58,1, 61. SG Darmstadt 4:58,1, 62. SG Darmstadt 4:58,1, 63. SG Darmstadt 4:58,1, 64. SG Darmstadt 4:58,1, 65. SG Darmstadt 4:58,1, 66. SG Darmstadt 4:58,1, 67. SG Darmstadt 4:58,1, 68. SG Darmstadt 4:58,1, 69. SG Darmstadt 4:58,1, 70. SG Darmstadt 4:58,1, 71. SG Darmstadt 4:58,1, 72. SG Darmstadt 4:58,1, 73. SG Darmstadt 4:58,1, 74. SG Darmstadt 4:58,1, 75. SG Darmstadt 4:58,1, 76. SG Darmstadt 4:58,1, 77. SG Darmstadt 4:58,1, 78. SG Darmstadt 4:58,1, 79. SG Darmstadt 4:58,1, 80. SG Darmstadt 4:58,1, 81. SG Darmstadt 4:58,1, 82. SG Darmstadt 4:58,1, 83. SG Darmstadt 4:58,1, 84. SG Darmstadt 4:58,1, 85. SG Darmstadt 4:58,1, 86. SG Darmstadt 4:58,1, 87. SG Darmstadt 4:58,1, 88. SG Darmstadt 4:58,1, 89. SG Darmstadt 4:58,1, 90. SG Darmstadt 4:58,1, 91. SG Darmstadt 4:58,1, 92. SG Darmstadt 4:58,1, 93. SG Darmstadt 4:58,1, 94. SG Darmstadt 4:58,1, 95. SG Darmstadt 4:58,1, 96. SG Darmstadt 4:58,1, 97. SG Darmstadt 4:58,1, 98. SG Darmstadt 4:58,1, 99. SG Darmstadt 4:58,1, 100. SG Darmstadt 4:58,1, 101. SG Darmstadt 4:58,1, 102. SG Darmstadt 4:58,1, 103. SG Darmstadt 4:58,1, 104. SG Darmstadt 4:58,1, 105. SG Darmstadt 4:58,1, 106. SG Darmstadt 4:58,1, 107. SG Darmstadt 4:58,1, 108. SG Darmstadt 4:58,1, 109. SG Darmstadt 4:58,1, 110. SG Darmstadt 4:58,1, 111. SG Darmstadt 4:58,1, 112. SG Darmstadt 4:58,1, 113. SG Darmstadt 4:58,1, 114. SG Darmstadt 4:58,1, 115. SG Darmstadt 4:58,1, 116. SG Darmstadt 4:58,1, 117. SG Darmstadt 4:58,1, 118. SG Darmstadt 4:58,1, 119. SG Darmstadt 4:58,1, 120. SG Darmstadt 4:58,1, 121. SG Darmstadt 4:58,1, 122. SG Darmstadt 4:58,1, 123. SG Darmstadt 4:58,1, 124. SG Darmstadt 4:58,1, 125. SG Darmstadt 4:58,1, 126. SG Darmstadt 4:58,1, 127. SG Darmstadt 4:58,1, 128. SG Darmstadt 4:58,1, 129. SG Darmstadt 4:58,1, 130. SG Darmstadt 4:58,1, 131. SG Darmstadt 4:58,1, 132. SG Darmstadt 4:58,1, 133. SG Darmstadt 4:58,1, 134. SG Darmstadt 4:58,1, 135. SG Darmstadt 4:58,1, 136. SG Darmstadt 4:58,1, 137. SG Darmstadt 4:58,1, 138. SG Darmstadt 4:58,1, 139. SG Darmstadt 4:58,1, 140. SG Darmstadt 4:58,1, 141. SG Darmstadt 4:58,1, 142. SG Darmstadt 4:58,1, 143. SG Darmstadt 4:58,1, 144. SG Darmstadt 4:58,1, 145. SG Darmstadt 4:58,1, 146. SG Darmstadt 4:58,1, 147. SG Darmstadt 4:58,1, 148. SG Darmstadt 4:58,1, 149. SG Darmstadt 4:58,1, 150. SG Darmstadt 4:58,1, 151. SG Darmstadt 4:58,1, 152. SG Darmstadt 4:58,1, 153. SG Darmstadt 4:58,1, 154. SG Darmstadt 4:58,1, 155. SG Darmstadt 4:58,1, 156. SG Darmstadt 4:58,1, 157. SG Darmstadt 4:58,1, 158. SG Darmstadt 4:58,1, 159. SG Darmstadt 4:58,1, 160. SG Darmstadt 4:58,1, 161. SG Darmstadt 4:58,1, 162. SG Darmstadt 4:58,1, 163. SG Darmstadt 4:58,1, 164. SG Darmstadt 4:58,1, 165. SG Darmstadt 4:58,1, 166. SG Darmstadt 4:58,1, 167. SG Darmstadt 4:58,1, 168. SG Darmstadt 4:58,1, 169. SG Darmstadt 4:58,1, 170. SG Darmstadt 4:58,1, 171. SG Darmstadt 4:58,1, 172. SG Darmstadt 4:58,1, 173. SG Darmstadt 4:58,1, 174. SG Darmstadt 4:58,1, 175. SG Darmstadt 4:58,1, 176. SG Darmstadt 4:58,1, 177. SG Darmstadt 4:58,1, 178. SG Darmstadt 4:58,1, 179. SG Darmstadt 4:58,1, 180. SG Darmstadt 4:58,1, 181. SG Darmstadt 4:58,1, 182. SG Darmstadt 4:58,1, 183. SG Darmstadt 4:58,1, 184. SG Darmstadt 4:58,1, 185. SG Darmstadt 4:58,1, 186. SG Darmstadt 4:58,1, 187. SG Darmstadt 4:58,1, 188. SG Darmstadt 4:58,1, 189. SG Darmstadt 4:58,1, 190. SG Darmstadt 4:58,1, 191. SG Darmstadt 4:58,1, 192. SG Darmstadt 4:58,1, 193. SG Darmstadt 4:58,1, 194. SG Darmstadt 4:58,1, 195. SG Darmstadt 4:58,1, 196. SG Darmstadt 4:58,1, 197. SG Darmstadt 4:58,1, 198. SG Darmstadt 4:58,1, 199. SG Darmstadt 4:58,1, 200. SG Darmstadt 4:58,1, 201. SG Darmstadt 4:58,1, 202. SG Darmstadt 4:58,1, 203. SG Darmstadt 4:58,1, 204. SG Darmstadt 4:58,1, 205. SG Darmstadt 4:58,1, 206. SG Darmstadt 4:58,1, 207. SG Darmstadt 4:58,1, 208. SG Darmstadt 4:58,1, 209. SG Darmstadt 4:58,1, 210. SG Darmstadt 4:58,1, 211. SG Darmstadt 4:58,1, 212. SG Darmstadt 4:58,1, 213. SG Darmstadt 4:58,1, 214. SG Darmstadt 4:58,1, 215. SG Darmstadt 4:58,1, 216. SG Darmstadt 4:58,1, 217. SG Darmstadt 4:58,1, 218. SG Darmstadt 4:58,1, 219. SG Darmstadt 4:58,1, 220. SG Darmstadt 4:58,1, 221. SG Darmstadt 4:58,1, 222. SG Darmstadt 4:58,1, 223. SG Darmstadt 4:58,1, 224. SG Darmstadt 4:58,1, 225. SG Darmstadt 4:58,1, 226. SG Darmstadt 4:58,1, 227. SG Darmstadt 4:58,1, 228. SG Darmstadt 4:58,1, 229. SG Darmstadt 4:58,1, 230. SG Darmstadt 4:58,1, 231. SG Darmstadt 4:58,1, 232. SG Darmstadt 4:58,1, 233. SG Darmstadt 4:58,1, 234. SG Darmstadt 4:58,1, 235. SG Darmstadt 4:58,1, 236. SG Darmstadt 4:58,1, 237. SG Darmstadt 4:58,1, 238. SG Darmstadt 4:58,1, 239. SG Darmstadt 4:58,1, 240. SG Darmstadt 4:58,1, 241. SG Darmstadt 4:58,1, 242. SG Darmstadt 4:58,1, 243. SG Darmstadt 4:58,1, 244. SG Darmstadt 4:58,1, 245. SG Darmstadt 4:58,1, 246. SG Darmstadt 4:58,1, 247. SG Darmstadt 4:58,1, 248. SG Darmstadt 4:58,1, 249. SG Darmstadt 4:58,1, 250. SG Darmstadt 4:58,1, 251. SG Darmstadt 4:58,1, 252. SG Darmstadt 4:58,1, 253. SG Darmstadt 4:58,1, 254. SG Darmstadt 4:58,1, 255. SG Darmstadt 4:58,1, 256. SG Darmstadt 4:58,1, 257. SG Darmstadt 4:58,1, 258. SG Darmstadt 4:58,1, 259. SG Darmstadt 4:58,1, 260. SG Darmstadt 4:58,1, 261. SG Darmstadt 4:58,1, 262. SG Darmstadt 4:58,1, 263. SG Darmstadt 4:58,1, 264. SG Darmstadt 4:58,1, 265. SG Darmstadt 4:58,1, 266. SG Darmstadt 4:58,1, 267. SG Darmstadt 4:58,1, 268. SG Darmstadt 4:58,1, 269. SG Darmstadt 4:58,1, 270. SG Darmstadt 4:58,1, 271. SG Darmstadt 4:58,1, 272. SG Darmstadt 4:58,1, 273. SG Darmstadt 4:58,1, 274. SG Darmstadt 4:58,1, 275. SG Darmstadt 4:58,1, 276. SG Darmstadt 4:58,1, 277. SG Darmstadt 4:58,1, 278. SG Darmstadt 4:58,1, 279. SG Darmstadt 4:58,1, 280. SG Darmstadt 4:58,1, 281. SG Darmstadt 4:58,1, 282. SG Darmstadt 4:58,1, 283. SG Darmstadt 4:58,1, 284. SG Darmstadt 4:58,1, 285. SG Darmstadt 4:58,1, 286. SG Darmstadt 4:58,1, 287. SG Darmstadt 4:58,1, 288. SG Darmstadt 4:58,1, 289. SG Darmstadt 4:58,1, 290. SG Darmstadt 4:58,1, 291. SG Darmstadt 4:58,1, 292. SG Darmstadt 4:58,1, 293. SG Darmstadt 4:58,1, 294. SG Darmstadt 4:58,1, 295. SG Darmstadt 4:58,1, 296. SG Darmstadt 4:58,1, 297. SG Darmstadt 4:58,1, 298. SG Darmstadt 4:58,1, 299. SG Darmstadt 4:58,1, 300. SG Darmstadt 4:58,1, 301. SG Darmstadt 4:58,1, 302. SG Darmstadt 4:58,1, 303. SG Darmstadt 4:58,1, 304. SG Darmstadt 4:58,1, 305. SG Darmstadt 4:58,1, 306. SG Darmstadt 4:58,1, 307. SG Darmstadt 4:58,1, 308. SG Darmstadt 4:58,1, 309. SG Darmstadt 4:58,1, 310. SG Darmstadt 4:58,1, 311. SG Darmstadt 4:58,1, 312. SG Darmstadt 4:58,1, 313. SG Darmstadt 4:58,1, 314. SG Darmstadt 4:58,1, 315. SG Darmstadt 4:58,1, 316. SG Darmstadt 4:58,1, 317. SG Darmstadt 4:58,1, 318. SG Darmstadt 4:58,1, 319. SG Darmstadt 4:58,1, 320. SG Darmstadt 4:58,1, 321. SG Darmstadt 4:58,1, 322. SG Darmstadt 4:58,1, 323. SG Darmstadt 4:58,1, 324. SG Darmstadt 4:58,1, 325. SG Darmstadt 4:58,1, 326. SG Darmstadt 4:58,1, 327. SG Darmstadt 4:58,1, 328. SG Darmstadt 4:58,1, 329. SG Darmstadt 4:58,1, 330. SG Darmstadt 4:58,1, 331. SG Darmstadt 4:58,1, 332. SG Darmstadt 4:58,1, 333. SG Darmstadt 4:58,1, 334. SG Darmstadt 4:58,1, 335. SG Darmstadt 4:58,1, 336. SG Darmstadt 4:58,1, 337. SG Darmstadt 4:58,1, 338. SG Darmstadt 4:58,1, 339. SG Darmstadt 4:58,1, 340. SG Darmstadt 4:58,1, 341. SG Darmstadt 4:58,1, 342. SG Darmstadt 4:58,1, 343. SG Darmstadt 4:58,1, 344. SG Darmstadt 4:58,1, 345. SG Darmstadt 4:58,1, 346. SG Darmstadt 4:58,1, 347. SG Darmstadt 4:58,1, 348. SG Darmstadt 4:58,1, 349. SG Darmstadt 4:58,1, 350. SG Darmstadt 4:58,1, 351. SG Darmstadt 4:58,1, 352. SG Darmstadt 4:58,1, 353. SG Darmstadt 4:58,1, 354. SG Darmstadt 4:58,1, 355. SG Darmstadt 4:58,1, 356. SG Darmstadt 4:58,1, 357. SG Darmstadt 4:58,1, 358. SG Darmstadt 4:58,1, 359. SG Darmstadt 4:58,1, 360. SG Darmstadt 4:58,1, 361. SG Darmstadt 4:58,1, 362. SG Darmstadt 4:58,1, 363. SG Darmstadt 4:58,1, 364. SG Darmstadt 4:58,1, 365. SG Darmstadt 4:58,1, 366. SG Darmstadt 4:58,1, 367. SG Darmstadt 4:58,1, 368. SG Darmstadt 4:58,1, 369. SG Darmstadt 4:58,1, 370. SG Darmstadt 4:58,1, 371. SG Darmstadt 4:58,1, 372. SG Darmstadt 4:58,1, 373. SG Darmstadt 4:58,1, 374. SG Darmstadt 4:58,1, 375. SG Darmstadt 4:58,1, 376. SG Darmstadt 4:58,1, 377. SG Darmstadt 4:58,1, 378. SG Darmstadt 4:58,1, 379. SG Darmstadt 4:58,1, 380. SG Darmstadt 4:58,1, 381. SG Darmstadt 4:58,1, 382. SG Darmstadt 4:58,1, 383. SG Darmstadt 4:58,1, 384. SG Darmstadt 4:58,1, 385. SG Darmstadt 4:58,1, 386. SG Darmstadt 4:58,1, 387. SG Darmstadt 4:58,1, 388. SG Darmstadt 4:58,1, 389. SG Darmstadt 4:58,1, 390. SG Darmstadt 4:58,1, 391. SG Darmstadt 4:58,1, 392. SG Darmstadt 4:58,1, 393. SG Darmstadt 4:58,1, 394. SG Darmstadt 4:58,1, 395. SG Darmstadt 4:58,1, 396. SG Darmstadt 4:58,1, 397. SG Darmstadt 4:58,1, 398. SG Darmstadt 4:58,1, 399. SG Darmstadt 4:58,1, 400. SG Darmstadt 4:58,1, 401. SG Darmstadt 4:58,1, 402. SG Darmstadt 4:58,1, 403. SG Darmstadt 4:58,1, 404. SG Darmstadt 4:58,1, 405. SG Darmstadt 4:58,1, 406. SG Darmstadt 4:58,1, 407. SG Darmstadt 4:58,1, 408. SG Darmstadt 4:58,1, 409. SG Darmstadt 4:58,1, 410. SG Darmstadt 4:58,1, 411. SG Darmstadt 4:58,1, 412. SG Darmstadt 4:58,1, 413. SG Darmstadt 4:58,1, 414. SG Darmstadt 4:58,1, 415. SG Darmstadt 4:58,1, 416. SG Darmstadt 4:58,1, 417. SG Darmstadt 4:58,1, 418. SG Darmstadt 4:58,1, 419. SG Darmstadt 4:58,1, 420. SG Darmstadt 4:58,1, 421. SG Darmstadt 4:58,1, 422. SG Darmstadt 4:58,1, 423. SG Darmstadt 4:58,1, 424. SG Darmstadt 4:58,1, 425. SG Darmstadt 4:58,1, 426. SG Darmstadt 4:58,1, 427. SG Darmstadt 4:58,1, 428. SG Darmstadt 4:58,1, 429. SG Darmstadt 4:58,1, 430. SG Darmstadt 4:58,1, 431. SG Darmstadt 4:58,1, 432. SG Darmstadt 4:58,1, 433. SG Darmstadt 4:58,1, 434. SG Darmstadt 4:58,1, 435. SG Darmstadt 4:58,1, 436. SG Darmstadt 4:58,1, 437. SG Darmstadt 4:58,1, 438. SG Darmstadt 4:58,1, 439. SG Darmstadt 4:58,1, 440. SG Darmstadt 4:58,1, 441. SG Darmstadt 4:58,1, 442. SG Darmstadt 4:58,1, 443. SG Darmstadt 4:58,1, 444. SG Darmstadt 4:58,1, 445. SG Darmstadt 4:58,1, 446. SG Darmstadt 4:58,1, 447. SG Darmstadt 4:58,1, 448. SG Darmstadt 4:58,1, 449. SG Darmstadt 4:58,1, 450. SG Darmstadt 4:58,1, 451. SG Darmstadt 4:58,1, 452. SG Darmstadt 4:58,1, 453. SG Darmstadt 4:58,1, 454. SG Darmstadt 4:58,1, 455. SG Darmstadt 4:58,1, 456. SG Darmstadt 4:58,1, 457. SG Darmstadt 4:58,1, 458. SG Darmstadt 4:58,1, 459. SG Darmstadt 4:58,1, 460. SG Darmstadt 4:58,1, 461. SG Darmstadt 4:58,1, 462. SG Darmstadt 4:58,1, 463. SG Darmstadt 4:58,1, 464. SG Darmstadt 4:58,1, 465. SG Darmstadt 4:58,1, 466. SG Darmstadt 4:58,1, 467. SG Darmstadt 4:58,1, 468. SG Darmstadt 4:58,1, 469. SG Darmstadt 4:58,1, 470. SG Darmstadt 4:58,1, 471. SG Darmstadt 4:58,1, 472. SG Darmstadt 4:58,1, 473. SG Darmstadt 4:58,1, 474. SG Darmstadt 4:58,1, 475. SG Darmstadt 4:58,1, 476. SG Darmstadt 4:58,1, 477. SG Darmstadt 4:58,1, 478. SG Darmstadt 4:58,1, 479. SG Darmstadt 4:58,1, 480. SG Darmstadt 4:58,1, 481. SG Darmstadt 4:58,1, 482. SG Darmstadt 4:58,1, 483. SG Darmstadt 4:58,1, 484. SG Darmstadt 4:58,1, 485. SG Darmstadt 4:58,1, 486. SG Darmstadt 4:58,1, 487. SG Darmstadt 4:58,1, 488. SG Darmstadt 4:58,1, 489. SG Darmstadt 4:58,1, 490. SG Darmstadt 4:58,1, 491. SG Darmstadt 4:58,1, 492. SG Darmstadt 4:58,1, 493. SG Darmstadt 4:58,1, 494. SG Darmstadt 4:58,1, 495. SG Darmstadt 4:58,1, 496. SG Darmstadt 4:58,1, 497. SG Darmstadt 4:58,1, 498. SG Darmstadt 4:58,1, 499. SG Darmstadt 4:58,1, 500. SG Darmstadt 4:58,1, 501. SG Darmstadt 4:58,1, 502. SG Darmstadt 4:58,1, 503. SG Darmstadt 4:58,1, 504. SG Darmstadt 4:58,1, 505. SG Darmstadt 4:58,1, 506. SG Darmstadt 4:58,1, 507. SG Darmstadt 4:58,1, 508. SG Darmstadt 4:58,1, 509. SG Darmstadt 4:58,1, 510. SG Darmstadt 4:58,1, 511. SG Darmstadt 4:58,1, 512. SG Darmstadt 4:58,1, 513. SG Darmstadt 4:58,1, 514. SG Darmstadt 4:58,1, 515. SG Darmstadt 4:58,1, 516. SG Darmstadt 4:58,1, 517. SG Darmstadt 4:58,1, 518. SG Darmstadt 4:58,1, 519. SG Darmstadt 4:58,1, 520. SG Darmstadt 4:58,1, 521. SG Darmstadt 4:58,1, 522. SG Darmstadt 4:58,1, 523. SG Darmstadt 4:58,1, 524. SG Darmstadt 4:58,1, 525. SG Darmstadt 4:58,1, 526. SG Darmstadt 4:58,1, 527. SG Darmstadt 4:58,1, 528. SG Darmstadt 4:58,1, 529. SG Darmstadt 4:58,1, 530. SG Darmstadt 4:58,1, 531. SG Darmstadt 4:58,1, 532. SG Darmstadt 4:58,1, 533. SG Darmstadt 4:58,1, 534. SG Darmstadt 4:58,1, 535. SG Darmstadt 4:58,1, 536. SG Darmstadt 4:58,1, 537. SG Darmstadt 4:58,1, 538. SG Darmstadt 4:58,1, 539. SG Darmstadt 4:58,1, 540. SG Darmstadt 4:58,1, 541. SG Darmstadt 4:58,1, 542. SG Darmstadt 4:58,1, 543. SG Darmstadt 4:58,1, 544. SG Darmstadt 4:58,1, 545. SG Darmstadt 4:58,1, 546. SG Darmstadt 4:58,1, 547. SG Darmstadt 4:58,1, 548. SG Darmstadt 4:58,1, 549. SG Darmstadt 4:58,1, 550. SG Darmstadt 4:58,1, 551. SG Darmstadt 4:58,1, 552. SG Darmstadt 4:58,1, 553. SG Darmstadt 4:58,1, 554. SG Darmstadt 4:58,1, 555. SG Darmstadt 4:58,1, 556. SG Darmstadt 4:58,1, 557. SG Darmstadt 4:58,1, 558. SG Darmstadt 4:58,1, 559. SG Darmstadt 4:58,1, 560. SG Darmstadt 4:58,1, 561. SG Darmstadt 4:58,1, 562. SG Darmstadt 4:58,1, 563. SG Darmstadt 4:58,1, 564. SG Darmstadt 4:58,1, 565. SG Darmstadt 4:58,1, 566. SG Darmstadt 4:58,1, 567. SG Darmstadt 4:58,1, 568. SG Darmstadt 4:58,1, 569. SG Darmstadt 4:58,1, 570. SG Darmstadt 4:58,1, 571. SG Darmstadt 4:58,1, 572. SG Darmstadt 4:58,1, 573. SG Darmstadt 4:58,1, 574. SG Darmstadt 4:58,1, 575. SG Darmstadt 4:58,1, 576. SG Darmstadt 4:58,1, 577. SG Darmstadt 4:58,1, 578. SG Darmstadt 4:58,1, 579. SG Darmstadt 4:58,1, 580. SG Darmstadt 4:58,1, 581. SG Darmstadt 4:58,1, 582. SG Darmstadt 4:58,1, 583. SG Darmstadt 4:58,1, 584. SG Darmstadt 4:58,1, 585. SG Darmstadt 4:58,1, 586. SG Darmstadt 4:58,1, 587. SG Darmstadt 4:58,1, 588. SG Darmstadt 4:58,1, 589. SG Darmstadt 4:58,1, 590. SG Darmstadt 4:58,1, 591. SG Darmstadt 4:58,1, 592. SG Darmstadt 4:58,1, 593. SG Darmstadt 4:58,1, 594. SG Darmstadt 4:58,1, 595. SG Darmstadt 4:58,1, 596. SG Darmstadt 4:58,1, 597. SG Darmstadt 4:58,1, 598. SG Darmstadt 4:58,1, 599. SG Darmstadt 4:58,1, 600. SG Darmstadt 4:58,1, 601. SG Darmstadt 4:58,1, 602. SG Darmstadt 4:58,1, 603. SG Darmstadt 4:58,1, 604. SG Darmstadt 4:58,1, 605. SG Darmstadt 4:58,1, 606. SG Darmstadt 4:58,1, 607. SG Darmstadt 4:58,1, 608. SG Darmstadt 4:58,1, 609. SG Darmstadt 4:58,1, 610. SG Darmstadt 4:58,1, 611. SG Darmstadt 4:58,1, 612. SG Darmstadt 4:58,1, 613. SG Darmstadt 4:58,1, 614. SG Darmstadt 4:58,1, 615. SG Darmstadt 4:58,1, 616. SG Darmstadt 4:58,1, 617. SG Darmstadt 4:58,1, 618. SG Darmstadt 4:58,1, 619. SG Darmstadt 4:58,1, 620. SG Darmstadt 4:58,1, 621. SG Darmstadt 4:58,1, 622. SG Darmstadt 4:58,1, 623. SG Darmstadt 4:58,1, 624. SG Darmstadt 4:58,1, 625. SG Darmstadt 4:58,1, 626. SG Darmstadt 4:58,1, 627. SG Darmstadt 4:58,1, 628. SG Darmstadt 4:58,1, 629. SG Darmstadt 4:58,1, 630. SG Darmstadt 4:58,1, 631. SG Darmstadt 4:58,1, 632. SG Darmstadt 4:58,1, 633. SG Darmstadt 4:58,1, 634. SG Darmstadt 4:58,1, 635. SG Darmstadt 4:58,1, 636. SG Darmstadt 4:58,1, 637. SG Darmstadt 4:58,1, 638. SG Darmstadt 4:58,1, 639. SG Darmstadt 4:58,1, 640. SG Darmstadt 4:58,1, 641. SG Darmstadt 4:58,1, 642. SG Darmstadt 4:58,1, 643. SG Darmstadt 4:58,1, 644. SG Darmstadt 4:58,1, 645. SG Darmstadt 4:58,1, 646. SG Darmstadt 4:58,1, 647. SG Darmstadt 4:58,1, 648. SG Darmstadt 4:58,1, 649. SG Darmstadt 4:58,1, 650. SG Darmstadt



Während sich die „Spitze“ der Aktiven in den 70er Jahren noch die müden Muskeln rieb, kamen schon die Nachfolger aus den Windeln, Nachwuchs, wie er hochkarätiger nicht hätte sein können. Mit Martina Thrän (die 1978 von Wiesbaden zum RSC wechselte), Juliane Kuchenbuch (RSC), Heike Eberts (TG) und Cora Schwind (TG)

gab es wieder deutsche Jahrgangsspitzen, deutsche Rekordhalter, Teilnehmer bei Jugendeuropameisterschaften und mit Martina Thrän eine geplante Teilnehmerin für die Olympischen Spiele 1980 in Moskau, die ja leider wegen des Boykotts von den deutschen Athleten nicht besucht wurden.

Anekdote aus der Zeit:

Als das Team vor den Deutschen Meisterschaften in Regensburg zu einem 10-tägigen Trainingslager in Bayreuth weilte, wurde soviel trainiert, dass die Damen, die damals bevorzugt modisch nur blau/rot /weiß gestreifte Badeanzüge trugen, sogar dort braun geworden waren, wo die Badeanzüge die weißen Streifen hatten. Außerdem wurde in Bayreuth die Beinarbeit mit Brettern aus Vollholz geschwommen, die spätestens nach 200m so schwer waren, dass sie sich gut 20cm unter der Wasseroberfläche befanden. Da soll mal jemand sagen, dass Beinarbeit nicht auch in die Arme geht. Die Trainer kannten übrigens kein Pardon.

Anekdote aus der Zeit:

Mit Heidi Hegemann hatten die SG Damen eine Ersatzfrau, wie sie wirklich einmalig sein sollte. Nicht nur dass Heidi ihren berühmten Müsliquark mit zu den Bundesligawettkämpfen brachte, sie hat eifrig massiert, Zwischenzeiten gestoppt, bei schlechten Zeiten getröstet und für die Rüsselsheimer Damenmannschaft schon einmal die „männliche Jugend sondiert“.



fahrschule rudolf müller



65428 Rüsselsheim
Priv. Moselstraße 73
Schulungsraum Eichengrund 6
Telefon: 0 61 42 / 5 19 51
oder 01 71 / 5 34 34 98
Fax: 0 61 42 / 15 22 54

Noch keinen Führerschein?

Lade Sie ein zur

Führerscheinausbildung

Ausbildung gibt es für:

alle Zweiräder, Auto, Anhänger sowie LKW
(auch Ausbildung auf Automatic, sowie Behindertenausbildung)

Weiter biete ich an: - Aufbauseminar für Fahranfänger
- Aufbauseminar für Punkteabbau
- Fortbildungsseminar für Fahranfänger

Unterrichtszeiten:

Montag und Mittwoch von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Mittwoch auch von 09:30 Uhr bis 11:00

Anmeldung:

je 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn
oder nach Absprache.

Bis bald!

Fotogalerie



1. Jutta Meeuw 2. Carola Forstner 3. Carola Reich 4. Heike Eberts 5. Martina Thrän 7. Cora Schwind 8. Daniela Mohr 9. Heidi Hegemann/Juliane Kuchenbuch 10. Michael Höcke 11. Sabine Voigt/ Petra Roes 12. Thomas Keller 13. Michael Schaffar



Nach Armin Visosky gab es mit Andreas Marka wieder einen RSC Teilnehmer bei den Jugendeuropameisterschaften und der schnellste Brustschwimmer Rüsselsheims gehörte bald zu den schnellsten auf Bundesebene. Auch Martina Thrän, wie Heike Eberts, Teilnehmerin bei den Jugend-europameisterschaften, erzielte während ihrer Rüsselsheimer Zeit mehrere deutsche Rekorde.

Martina Klein und Jörg Brauns, die zweifelsfrei auch zu den Talenten zählten, verließen schon sehr zeitig Rüsselsheim, um bei der SG Darmstadt unter erheblich besseren Bedingungen zu trainieren.

Mit den jungen Talenten und den alten, noch aktiven Spitzenschwimmerinnen, wie Gerda Ruhland und Andrea Kuchenbuch, wollte die Olympiateilnehmerin von 1972 und 1976, Jutta (Weber-) Meeuw, ihre Karriere als Kraulschwimmerin (sie war

übrigens die erste Frau in der BRD, die die 100m Freistil unter einer Minute schwamm und ihr Sohn wird die deutschen Farben bei den Olympischen Spielen in Athen vertreten) ausklingen lassen, bescherte aber sich selbst und den Rüsselsheimerinnen noch einmal ein Sahnehäubchen. Mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft in der 4 x 100 Freistilstaffel 1980 in München in der Besetzung Meeuw, Schwind, Eberts, J. Kuchenbuch wird sie in Rüsselsheim unvergessen bleiben.

Einen Deutschen Rekord gab es für die Rüsselsheimer über 10 x 100m Freistil in der Besetzung Jutta Meeuw, Heike Eberts, Juliane Kuchenbuch, Cora Schind, Andrea Kuchenbuch, Carola Pöhlmann, Daniela Mohr, Angelika Dohmeyer, Gerda Ruhland und Martina Thrän. (Die Durchschnittszeit lag bei 1:02.6 Min pro Schwimmerin)

Skörde ist für Andreas Marka die große Chance

Der 15 Jahre alte Rüsselsheimer Nachwuchsschwimmer gehört zum deutschen Aufgebot für die EM in Schweden



ANDREAS MARKA, Rüsselsheimer Schwimm Talent und deutscher Zweitplatzierter über 100 m und 200 m Brust, will auch bei der EM in Skörde (Schweden) für Aufsehen sorgen. Unser Bild zeigt Marka (Mitte) beim internationalen Schwimmfest in Darmstadt, wo er dem Portugiesen Alexandre Vozzchi (links) knapp den Sieg überlassen mußte.

An heutigen Samstag beginnt für Andreas Marka, vor drei Wochen praktisch aus dem Nichts hervorgetretenes Schwimm Talent des Rüsselsheimer Schwimmclubs, die erste große internationale Bewährungsprobe. Heute nämlich reisen die besten Nachwuchsschwimmer der Bundesrepublik zu den Europameisterschaften nach Skörde in Schweden, um während sich der 15-Jährige mittlerweile eine gute Chance auf einen der vorderen Plätze auszusehen, hätte er sich noch vor einem Monat wohl nicht einmal träumen lassen, bei diesem Ereignis überhaupt mit dabei zu sein.

Auch für den Deutschen Schwimmverband war Andreas Marka, Jahrgang 1965, bis vor kurzem noch ein mehr oder weniger unbekanntes Blatt. Zwar hatte er bereits in den beiden vergangenen Jahren bei den deutschen Jahrgangemeisterschaften vordere Plätze belegt, zu dem großen Schlag hatte er indes bisher noch nicht gemacht. Erst bei den deutschen Meisterschaften vom 11. bis 13. Juli in Hannover sorgte der zurückhaltende, aber dennoch selbstbewusste Oberländer für Aufsehen in den Ringströßen. Über 100 Meter Brust übertraf er sich dem Titel an 1:13,33, und über 200 Meter ließ er sich den Tag an 2:33,90 ebenfalls nicht nehmen. Hier verbesserte er seine persönliche Bestleistung um für Schwimmverhältnisse ungewöhnlich fünf Sekunden. Noch wichtiger als diese Siege war für Marka denn die damit verbundene Qualifikation für die Europameisterschaft in Schweden.

So wurde das gewisse Talent des RSC denn auch gleich zu einem Sondererziehung des DSV in die

DSV-Schwimmhalle nach Saarbrücken eingeladen, wo es sich während zweier Wochen intensiv auf die EM vorbereiten. Bevorzugt werden bei diesen Sondererziehungen im allgemeinen diejenigen talentierten Schwimmer, denen bei ihrem Heimatverein optimale Trainingsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

Nach diesem Sondererziehung in Saarbrücken gab es für Andreas Marka keine Veranlassung. Nur einen Tag später ging es weiter mit einem gesonderten Vorbereitungslager in Köln, der bis Freitag andauerte, um man dann heute direkt nach Schweden zum Wettkampf fliegt. Trotz dieses plötzlichen Schwimmstresses fühlt sich der 15-Jährige auch seinem Behältnis wohl. Er ist überzeugt, daß ihm dieses intensive Training nochmals eine enorme Formverbesserung eingebracht hat. So verriet er aus Telefon seinen Eltern, die übrigens Gerd Langener, Schwimmclub als Kampfrichter anzuweisen, daß er sich bei den Europameisterschaften in geringe Gefahr, seine 100-Meter-Zeit um eine ganze Sekunde zu verbessern: über 200 Meter traut er sich sogar eine Steigerung um vier Sekunden zu.

Seine stärksten Konkurrenten sieht Andreas Marka in dem Portugiesen Alexandre Vozzchi, der ihn kurz vor den Jahrgangemeisterschaften beim internationalen Schwimmfest in Darmstadt noch um eine Hundertstelskunde bezwingen konnte, sowie in den durchweg mit guten Zeilen aufwärtigen spanischen Nachwuchsschwimmern.

THOMAS MÜLLER

Anekdote aus der Zeit:

Wenn's ums Mitfahren zu den Wettkämpfen ging, war eigentlich in den 70er und frühen 80er Jahren schon ab und an Stress angesagt. Die Mädels wollten lieber bei Werner Freitag mit schnittigen Ford Capri mitfahren oder später mit Thomas Wehner, der sich gleich einen schicken Alfasud zugelegt hatte. Hans Joachim Schad, der ebenfalls öfter als Begleiter dabei war, konnte mit einem schicken gelben Rallye Kadett mit Kassettenrecorder und sportlichen Außenspiegeln auch stets einen der vorderen Plätze auf der Beliebtheitsskala belegen. Ölus war als Mitfahrgelegenheit mit seinem „ältlichen Kadett“ nicht so beliebt. Zwar hatte der immer gute Musik und Stimmung im Auto, aber durch zu viele Dinge, die im Auto rumlagen, gab es nur beschränkt Sitzplätze für die 4 oder 5 Mitfahrer. Vielen ist noch das Kontaktspray in guter Erinnerung, welches den alten Kadett ab und an auf die Sprünge helfen musste. Hinzu kam noch die Tatsache, dass Ölus ein Freund des Risikos ist, wenn es um's Tanken ging. Auch bei leerer Anzeige kann man noch fast bis Kassel fahren....oder nicht, wie einige der damaligen Schwimmer aus eigener Erfahrung wissen.... bis zur nächsten Raststätte, das konnte sich ziehen, besonders wenn man geschoben hat und doch eigentlich unterwegs zu den Hessischen war. Aber Ölus wurde auch schon vom Marchlhof in Obertauern bis Radstadt geschoben, nur weil er seinen Schlüssel im Schnee verloren hatte.



Als die große Trainer-Ära Freitag/Oeleker zu Ende ging, wurde zunächst ein neuer Trainer eingestellt, dessen Erfolg durch die gute Vorarbeit der ausscheidenden Trainer zwar noch zufriedenstellend war, der aber leider über zu wenig Know-How verfügte und mit der Mannschaft nicht umgehen konnte. Bereits Ende 1980 hatte sich Werner Freitag aus beruflichen Gründen (er

promovierte) von seiner Trainertätigkeit zurückgezogen und den Verein verlassen. Als 1982 wegen fehlender sportlicher Perspektiven auch Hartmut Oeleker zum 1. Offenbacher Schwimmclub wechselte, um dort Michael Groß mit herausragenden Erfolgen zu trainieren, ging auch Andreas Marka mit. Ihm sollte später auch die talentierte Brust- und Delphinschwimmerin Kirsten Sehr folgen.

	Wasser	ist	Lebensraum
		ist	Lebensmitte
		ist	Lebensmittel
		ist	lebensspendend
		ist	Lebenserhaltend

Sonntag/Donnerstag, 14./15. Juni 1982

Sport

Nach 13 Jahren nimmt Werner Freitag Abschied

Erfolgreicher Schwimmtrainer muß sich seiner Doktorarbeit widmen / Mit ihm kam Aufschwung

Im Jahr 1969 als 21-Jähriger seine Arbeit in Rüsselsheim begann, da konnte niemand auch nur ansatzweise Aufschwung der Schwimmsport in Offenbach erwarten. Neben in der Odenwald-Region waren, Am vorläufigen Ende dieser Beziehung und als bisheriger Höhepunkt ein vergangenes Wochenende wurde er zum deutschen Meister bei den Männern, wie Triumphe, des Werner Freitag, den Trainer der Schwimmclubs, auf den einen mehr überglücklich wachte, ihn aber auf der zeitlichen Seite mit einem Wahnwitz in die Zukunft-Mitglied der Sportler, mit dessen Namen die Leistungssteigerung bei den Schwimmern unterworfen ist, wird von 21. August an auch mehr einjähriger Freund und Berater der 20-Talentschwimmer von Offenbach für die zwei herrlichen Wintermonate im Winterurlaub, während sich der Direktor der Schwimmabteilung an der Universität Mainz mit einer Reihe seiner Doktorarbeit. Die 24-Jährige im Jahr der wichtigsten seiner Arbeit, die er nicht nur als Trainer, sondern auch als Schwimmer, doch auch nicht nur als ein Mann berufliches Fachmann denken. Die ist ein Abschied für immer oder nur für einen langfristigen Zeitraum bis zum Abschied seiner Pro-

fession ist, weil er noch nicht zu sagen. Das wird sich erst alles entwickeln.

Zahlreiche deutsche Titel im Delphin-Schwimmen schenken die Karriere des Freizeitsportlers, der ebenfalls ein Olympischer Spieler in Tokio und Mexiko teilzunehmen nach Rüsselsheim gerufen wurde er von Jürgen Oswald, dem Leiter des Begründers des Schwimmclubs. „Ich hatte eine Studienreise in Mainz und persönlich für Darmstadt, das kam bei ungewöhnlichen Meisterschaften Jürgen Oswald zu mir und fragte mich, ob ich keine Lust hätte, in Rüsselsheim eine Trainertätigkeit zu übernehmen.“ Bis dieses Frisings sind dem darauf folgenden die hiesigen die beachtliche Arbeit, entstand das Team Werner Freitag als Trainer und Hartmut Oeleker als sportlicher Leiter an der Spitze eines Vereins, der sich zu einer Hochburg in Südwesten entwickelte sollte.

Freitag war nie ein Trainer, der Bestreben an Pflichten bedacht. „Das wichtigste für die Kinder und die Jugendlichen — und mit denen habe ich es ja zu tun — ist die Schule. Wir haben immer streng darauf geachtet, daß die schulischen Leistungen nicht durch die

Schwimmern beeinträchtigt wurden.“ So war auch das Training stets besonders streng, harte die Schwimmtrainer mit der Hälfte des Trainingsaufwandes aus, wie er in anderen Klubs üblich ist.

Freitag mußte damals keine große Bescheidenheit, daß er Jürgen Oswalds Hilfe nachzusuchen ist, denn 1971 wurde er gemäß den Statuten des Internationalen Olympischen Komitees, die nicht erlauben, daß ein aktiver Sportler gleichzeitig als Trainer arbeitet, vom Posten entsetzt. Dadurch war ihm die Teilnahme an den Spielen in München verweigert. Als die Freitag zum zweitenmal nach 1965, als die DDR-Team wegen der 1961 erfolgten Baus der Mauer in Berlin nicht an den in Leipzig stattfindenden Europameisterschaften teilnehmen, die „Berliner Herbst“, da habe es viele Sportler bedauert, die nicht auch Meider darfen, Oswald den Vater einer jetzt 18 Monate alten Tochter die Nachfolge in München hat er, heraus er es nie, nach Rüsselsheim gekommen zu sein. Nur einen Wunsch hat er bei seinem Abschied: „Daß die verschiedenen politischen Kräfte in Rüsselsheim damit zufrieden, über ein zweites Halbjahr zu reden, sondern endlich damit beginnen, es zu tun.“



WERNER FREITAG

Mittwoch, 17. März 1982

Nachfolger für Oeleker gesucht

Trainingsbetrieb der Schwimgemeinschaft geht weiter

(A) Die Nachricht, daß Hartmut Oeleker — wie berichtet — die Schwimgemeinschaft Rüsselsheim (SGK) verläßt, um eine Trainertätigkeit beim 1. Offenbacher SC anzutreten, schlag in der Öffentlichkeit wie eine Bombe ein. Immerhin war der sehr beliebte „Ole“ mehr als 17 Jahre im Rüsselsheimer Schwimmclub (RSC) tätig und einer der Stützen, die den Verein durch Höhen und Tiefen geleitet hat. Hartmut Oeleker wird seine Position im Vorstand des RSC beibehalten und gewiß wird es sich auch als Offenbacher Trainer in Zukunft öfter mit seinen Trainerkollegen aus Rüsselsheim treffen. Trotz des Weggangs von Oeleker wird der Trainingsbetrieb vollständig aufrechterhalten durch erfahrene Lehrkräfte, wie ausgebildete Übungsleiter, Diplom-Sportlehrer und ehemalige Spitzschwimmer, die sowohl in den Leistungsgruppen für Kinder unterbewiesen werden, wie auch den Nichtschwimmerunterricht gut gestalten. Die jüngsten Nachwuchslehre werden gefördert, wie auch die jüngsten Nichtschwimmer, und Leistungs-

wächst aus diesen Reihen wieder eine starke Wettkampfgemeinschaft hervor. Nach dem Auscheiden von Werner Freitag gab es zunächst auch sehr schnell für die Schwimgemeinschaft aus, doch dann übernahm der ausgeschiedene Nachwuchstrainer Hartmut Oeleker die erste Mannschaft und es kamen wieder Erfolge und Siege. Ebenso wird es auch diesmal wieder sein. Der freizeitorientierte Trainingsbetrieb wird wieder neu besetzt werden. Ob der Trainer, der auch hohen Ansprüchen genügen muß, aus den eigenen Reihen kommt oder von aussen, ist im RSC-Vorstand noch nicht entschieden. Aber bis zum 1. Juli 1982, dem Zeitpunkt, an dem Oeleker seine Stelle als Trainer verläßt, wird mit Sicherheit eine Entscheidung gefallen sein.

Dr. Kopp Monatssieger

(Ag) Das März-Monatssieger der Schwimmsportler bei der TSG 46 Darmstadt gewann unter zwölf Teilnehmern Dr. Peter Kopp (SV Heilbrunn) mit 10,5 Punkten vor Funk (TFC) und Schmitt (Schott Mainz) mit je 9 Punkten.

Ein Neuer am Rand

Hartmut Oeleker wird seine neue Tätigkeit Michael Groß gliedern verschaffen. Das erste Training — auch zwei Europameisterschaften — steht nun bevor.

Volle Kraft vorwärts...

Kraftvoller, Anmut, elegant, Michael Groß ist die perfekte Mischung.

Foto: HOFER



Oeleker ist Michaels neuer Trainer

Ein Pauker für Groß!

Von MICHAEL MÜLLER

Offenbach, 4. Juli. 14 Stunden nach seinem zweiten Europameisterturnier debütierte Michael Groß (18) schon wieder im Wasser. Diesmal schwebte er auf der Offenbacher Riese. Und er war dabei die Leistung von Hartmut Oeleker (54).

Der neue Trainer, Student (Fisch. Deutsch) am Darmstädter Max-Planck-Gymnasium, über seinen letzten Schwimm-Schüler „Vom Kletterer hat er

Michael ein Star — ohne Alltags.“ Michaels Vater, Günter Groß, hat Oeleker als Nachfolger von Peter Post ausgewählt. Denn Oeleker, 18 Jahre älterer Wasserläufer, war in Rüsselsheim Trainer und Meisterschwimmer (Diplomierter Trainer, Günter Schwinnh. K.).

„Ich bin begeistert, mit dem Schwimmer verlobter“, heißt der schweiberrige Pauker. „Stange über Michael ist ein von Weltweitbewegung nach Karlsruhe.“

Wie ein Phönix aus der Asche (es geht weiter ...)

Der RSC stand nicht nur vor einer Leistungsstagnation, sondern auch vor einem regelrechten Abfall, was die DMS Mannschaftswettbewerbe betraf. Der Abstieg der Damen aus der 1. Bundesliga und der Abstieg der Herren aus der 2. Bundesliga waren der Anfang. Der Nachfolgetrainer war Dirk Sauter, der zwar noch einige Zeit von der Aufbauarbeit seiner Vorgänger zehren, die Mannschaft aber leider nicht motivieren konnte.

Er war übrigens ein Trainer, dem einige Schwimmer regelrecht Prügel angedroht hatten, weil das Training zu wenig Umfang hatte und qualitativ einfach zu schwach war. Das hat es nicht wieder gegeben, dass Schwimmer um 20 x 200 oder 10 x 400 gebettelt haben.

Trotz der Schwierigkeiten aber machten einige Schwimmer ihren Weg. Andrea Kuchenbuch, die dann das Training übergangsweise für fast neun Jahre, mit der Unterstützung ihrer Schwester Juliane und Michael Schaffar im Nachwuchsbereich übernahm, konnte eine kleine, aber leistungsstarke Mannschaft aufbauen.

Folgende Schwimmerinnen und Schwimmer schwammen in dieser Mannschaft: Bei den Damen waren dies Kirsten Sehr, die lange Zeit die schnellste Brustschwimmerin ihrer Altersklasse war, Sprinterin Hanne Rosenow, der nie ein Training zu viel wurde, Rosy Zimson, die leider zu früh wieder nach Amerika zurückging, sowie Gitti Roes und Manuela Klein. Bei den Herren schwamm Thomas Hisch voran, der später sogar in der Sportkompanie in Warendorf trainieren konnte. Desweiteren waren im Team: der unverwüstliche Michael Schaffar, der bei deutschen Mannschaftsmeisterschaften innerhalb von 30 Min sowohl die 1500m Freistil wie auch die 200m Schmetterling schwamm, da ein Rüsselsheimer Schwimmer ausgefallen war, und die Geschwister Gerhard und Michael Weber. Hinzu kommen u.a. noch die Geschwister Christiane und Roman Hohaus, Sylvia Glomb und Bettina Stenger. Heike Allendorfer (Jg. 1973), ebenfalls Teilnehmerin bei deutschen Jahrgangmeisterschaften, verabschiedete sich leider viel zu schnell vom Leistungssport.



SG stellte das erfolgreichste Team

HK. - Die SG Rüsselsheim war beim ersten Darmstädter Schwimm- und Spiel-Fest die erfolgreichste der neun beteiligten Mannschaften. Von den 145 Jahrgangswertungen gewann der Nachwuchs von der Mainspitze allein 38 und damit vier mehr als die SG Darmstadt. Mit 25 Einzelsiegen verwies der gastgebende DSW 1912 Darmstadt TuS Griesheim (11), KSV Urberach und TSV Pfungstadt (je 10), FTG Pfungstadt (9), TG 1875 Darmstadt (5) und TV Langen (3) auf die Plätze. Die Rüsselsheimerninnen gewannen außerdem die 10 x 50-m-Freistilstaffel. Die 12 Jahre alte Kirsten Sehr erzielte über 100 m Brust mit 1:25,0 und über 100 m Schmetterling mit 1:18,0 die besten Leistungen. Schnellste Rückenschwimmerin über 100 m war ihre um ein Jahr ältere Mannschaftskapitänin Sylvia Glomb mit 1:2,3. Die allerschnellste Teilnehmerin kam schließlich auch von der SG, die zwölfjährige Hanne Rosenow kralte die 100 m in 1:05,2. Bei den Schwimmern sorgte der 15 Jahre alte Björn Schleyer mit 1:15,4 für die beste Leistung über 100 m Rücken. Doppelsiege gab es im Darmstädter 50-m-Becken für Kirsten und Gitti Roes im Jahrgang 1970, Bettina Stenger und Rosy Zimson im Jahrgang 1969, Christine Wenzel und Sonja Berljavaz im Jahrgang 1967 sowie Heike Berger im Jahrgang 1966. Michael Weber (1970), Jens Sehr (1963), Rainer Wagner und Björn Schleyer (1967) sowie Frank Ludwig (1966) waren die Rüsselsheimer Doppelsieger bei den Schwimmern.

Christina Brinkies, Gitti Roes, Hanne Rosenow
Manuela Klein, Kirsten Sehr beim Endkampf der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften



Übergabe an die nächste Generation der Schwimmer

Die leichte Flaute nach den fetten Jahren, die bei den Damen nach dem Weggang von Kirsten Sehr zum EOSC Offenbach, dem Umzug von Hanne Rosenow nach Frankreich und der Beendigung der Karrieren von Gitti Roes und Manuela Klein lediglich von Heike Allendörfer abgefangen werden konnte, die es schaffte sich im Brustschwimmen für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften zu qualifizieren, wurde ganz abrupt beendet. Eine Garde junger Talente wuchs heran, die sich vor großen Namen nicht scheute und durch viel Ehrgeiz im Training ihren Weg nach oben antrat.

Besonders Daniela Schwär und Martin Janousek zeigen auch heute noch herausragende Leistungen beim Marathonlauf und Triathlon. Ein Beweis dafür wie hochkarätig die Garde war.



Mareike Schwenz, Martin Janousek, Daniela Schwär und Carola Pöhlmann

Mit STEIN-Schwimm-Sport schnell wie der Hai



Speedo fast skin FS II
ab September bei uns erhältlich

Shop-Öffnungszeiten (im Haus Betten Rapp)
Donnerstag 15.00bis18.00h (außer Schulferien)
und nach tel. Vereinbarung

Schwimmbekleidung

Aquablade

Fast Skin

Sweatshirts

Paddles

T-Shirts

Power Skin

Brillen

Pullis

STEIN
SCHWIMM-SPORT

SWIMWEAR & ZUBEHÖR
VERSAND & HANDEL
75172 Pforzheim
Habermehlstraße 40
Tel. 07231 / 441113
Fax. 07231 / 467568

Pressesplitter 1989 bis 1991

Pöhlmann und Schwär Spitzenklasse

SG-Schwimmerinnen bei deutschen Jahrgangsmesterschaften in Freiburg

Seit vier Tage lang kämpften 28 Teilnehmer aus 237 Vereinen der Bundesrepublik um die abgipferten Krone der Schwimmgagel in Freiburg bei der weiblichen Jugend und der Jahrgang 1977 bis 1979 auf bei den nationalen Jahrgangsmesterschaften 1976 bis 1979.

Ausgezeichnete Leistungen erzielten die Rüsselsheimer Teilnehmerinnen Carola Pöhlmann, Daniela Schwär, Marie Janousek (Jahrgang 1977) und Mareike Schwär (1976), die insgesamt achtmal in den Start gingen, wobei sich Carola Pöhlmann und Daniela Schwär jeweils für die Finalrunden qualifizieren konnten. Carola Pöhlmann wurde zudem deutsche Vizenchampioinistin.

Die Rüsselsheimer Teilnehmerinnen Carola Pöhlmann, Daniela Schwär, Marie Janousek (Jahrgang 1977) und Mareike Schwär (1976), die insgesamt achtmal in den Start gingen, wobei sich Carola Pöhlmann und Daniela Schwär jeweils für die Finalrunden qualifizieren konnten. Carola Pöhlmann wurde zudem deutsche Vizenchampioinistin.

In den zwei anderen Freiswimmungsdisziplinen über 100 und 200 m konnte sie mit Platz fünf über die 400 m (12:52,46) und dem achten Platz über die 100 m (1:04,79) sehr zufrieden sein. Die Zeit über die 100 m Freiswim war wiederum eine neue persönliche Bestzeit.

Im Freiswim über die 100 m Schmetterling standen Carola Pöhlmann und Daniela Schwär. Beide Schwär überlegten mit einer guten Leistung, wobei Pöhlmann den vierten Platz (1:11,32) und gute Knapp dahinter Schwär den fünften Platz (1:11,69) erreichte.

Auch Daniela Schwär war mit sehr guter Leistung auf über die 200 m Schmetterling qualifiziert.

In den zwei anderen Freiswimmungsdisziplinen über 100 und 200 m konnte sie mit Platz fünf über die 400 m (12:52,46) und dem achten Platz über die 100 m (1:04,79) sehr zufrieden sein. Die Zeit über die 100 m Freiswim war wiederum eine neue persönliche Bestzeit.

Im Freiswim über die 100 m Schmetterling standen Carola Pöhlmann und Daniela Schwär. Beide Schwär überlegten mit einer guten Leistung, wobei Pöhlmann den vierten Platz (1:11,32) und gute Knapp dahinter Schwär den fünften Platz (1:11,69) erreichte.

Auch Daniela Schwär war mit sehr guter Leistung auf über die 200 m Schmetterling qualifiziert.

Vier Schwimmer in Heidenheim

(56) Das erfolgreiche Quartett der Schwimmgagel sind Rüsselsheimer Carola Pöhlmann, Daniela Schwär, Marie Janousek (alle Jahrgang 1977) und Mareike Schwär (1976) nimmt am Wochenende an den süddeutschen Jahrgangsmesterschaften teil, die in Heidenheim (Baden-Württemberg) stattfinden.

Aufgrund ihrer in den letzten Monaten gezeigten konstanten Leistungen, konnten sich die vier Schwimmer der SG für diese Meisterschaften qualifizieren. Voraussetzung dafür waren bestimmte Platzzeiten.

Die vier Rüsselsheimer kämpften in ihren Disziplinen einen Platz unter den ersten zu erreichen. Carola Pöhlmann und Daniela Schwär haben Chancen, über 100 bzw. 200 m Schmetterling bei der Vergabe der Medallen ein Wort mitzureden.

Daniela Schwär und Carola Pöhlmann

Rüsselsheimer Schwimmerinnen holen süddeutsche Vizemeisterschaften

Zwei Wochen nach den nationalen Jahrgangsmesterschaften werden die Aktiven der SG Rüsselsheim erneut mit neuen Leistungen auf bei den süddeutschen Jahrgangsmesterschaften in Heidenheim an der Rüsselsheimer und Aktiven verbucht und holen zwei Silber- und drei Bronzemedaillen. Drei Tage lang kämpften rund 100 Vereine auf der 1800 Hektar großen Insel.

Daniela Schwär brachte eine Silber- und zwei Bronzemedaillen mit nach Hause. Sie wurde süddeutsche Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim. Daniela Schwär wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim.

Carola Pöhlmann gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim. Daniela Schwär wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim.

Carola Pöhlmann gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim. Daniela Schwär wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim.

Carola Pöhlmann gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim. Daniela Schwär wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim.

Beim Jahrgang 1977 reifen Talente

Carola Pöhlmann, Daniela Schwär und Marie Janousek in Hessen Schwimmspitze

Als bestes Talent der Spitzenschwimmerinnen des Jahrgang 1977 der Rüsselsheimer SG hat die Jahrgangsmesterschaften in Darmstadt, Carola Pöhlmann und Daniela Schwär und Marie Janousek errungen insgesamt sechs Titel. Carola stand eine Vizemeisterin, wobei Daniela und Marie Vizemeisterinnen wurden.

Mit drei Meisterschaften und dem zweiten Platz war Carola Pöhlmann die erfolgreichste Rüsselsheimerin. Über 100 m (1:15,4) und 200 m (2:30,4) Schmetterling sowie über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt). Über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt). Über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt).

Mit drei Meisterschaften und dem zweiten Platz war Carola Pöhlmann die erfolgreichste Rüsselsheimerin. Über 100 m (1:15,4) und 200 m (2:30,4) Schmetterling sowie über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt). Über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt).

Mit drei Meisterschaften und dem zweiten Platz war Carola Pöhlmann die erfolgreichste Rüsselsheimerin. Über 100 m (1:15,4) und 200 m (2:30,4) Schmetterling sowie über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt). Über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt).

Mit drei Meisterschaften und dem zweiten Platz war Carola Pöhlmann die erfolgreichste Rüsselsheimerin. Über 100 m (1:15,4) und 200 m (2:30,4) Schmetterling sowie über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt). Über 100 m Freiswim gewann sie die Goldmedaille. Über 100 m Freiswim unterlag sie in 1:05,6 (2:24,9) und 2:05,8 (knapp Christine Lachner (SG Frankfurt).

Carola Pöhlmann (Jahrgang 1977) gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim. Daniela Schwär wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Lagen in 2:37,35 Minuten und gewann die heimische Jahrgangsmesterschaften. Carola Pöhlmann wurde ebenfalls Vizemeisterin über die 200 m Schmetterling sowie die 100 m Freiswim.

Neue Aufbaujahre

Die kommenden Jahre, nachdem die starken 77er ihre Karrieren langsam ausklingen ließen, veränderten das Bild des Rüsselsheimer Schwimm-Clubs.

Durch die vorübergehende Schließung des Hallenbades und den Bruch der Startgemeinschaft mit der TG Schwimmabteilung mussten sich natürlich auch die Leistungsansprüche, vor allem was die Mannschaftswettbewerbe anbetraf, anpassen. Die letzte offizielle SG Mannschaft bestand größtenteils aus TG Schwimmern. Um so erfreulicher war es, dass die RSC Damen, weiterhin als SG Rüsselsheim startend, unter Mobilmachung der alten Garde im ersten Jahr nach der Trennung die Landesliga noch halten konnten. In den folgenden Jahren gab es nur noch einen Klassenerhalt durch eine Startgemeinschaft mit einem anderen Verein, dem SKV Mörfelden. Die Herren waren leider schon eher in die Bezirksliga I abgestiegen. Erfreulich war, dass zumindest ein Jahr lang, sowohl die Herren wie auch die Damen in einer Liga schwimmen konnten. Das hatte es in Rüsselsheim noch nie gegeben.

(Anm. der Redaktion: Aus reinen Kostengründen haben die RSC Damen und Herren den Namen SG Rüsselsheim behalten. Eine offizielle Änderung des Namens ist stets mit Kosten um die 300 Euro verbunden. Außerdem hatten sie so die Möglichkeit auch wieder einen Verein in die SG aufzunehmen. Durch die Einführung des Zweitstartrechts entschieden sich die Mörfelder bei Mannschaftsmeisterschaften für die SG Rüsselsheim zu starten, bei Einzelwettkämpfen aber weiterhin unter SKV Mörfelden. Die Senioren/innen aus Rüsselsheim aus RSC und TG starten weiterhin gemeinsam als SG Rüsselsheim.)

Aber leider war auch diese Mannschaft etwas „überaltert“ und nach einem weiteren Abstieg der Damen geht seit 2001 keine DMS Mannschaft, aus RSC Schwimmern bestehend, an den Start. Durch gute Nachwuchsarbeit schaffte es der SKV Mörfelden sich wieder eine eigene männliche Mannschaft aufzubauen und gab sein Zweitstartrecht für die SG Rüsselsheim bei Mannschaftswettbewerben wieder ab.



Dieser Mannschaft gelang 1995 noch der Klassenerhalt

S. Blaschke, A. Schwäch, C. Pöhlmann, J. Kuchenbuch, H. Johnson, Y. Nachbar, D. Schwär und I. Ruland. Es fehlen die Seniorinnen Gerda Ruhland, Gabi Emig und Andrea Kuchenbuch.



Juri Jakesevic, Boris Eichhorn, Stefan Remler, Christopher Bengel

Ein Novum für Rüsselsheim war, dass in diesen Jahren die Herrenmannschaft sowohl bezüglich der Leistung wie auch der Leistungsbreite stärker wurde. Fabienne Dilly, die von der TG zum RSC gewechselt hatte, war eine der wenigen weiblichen Aktiven, die sich gegen die Männerdomäne durchsetzen konnte.

Uwe Eisenhut konnte sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren und nahm an Süddeutschen Meisterschaften teil. Mit Stefan Remler,

der bei einem einjährigen USA Aufenthalt mit seinem Highschool Team viele Preise erringen konnte, Juri Jakesevic, Christopher Bengel, sowie den unverwüstlichen Brüdern Gerhard und Michael Weber wuchs ein neues Team heran, das vielleicht nicht unbedingt das trainingsfleißigste, aber das bestgelaunteste war. Besonders mit Uwe Kirschner und Thomas Rothkugel gingen aus dieser Mannschaft sehr gute Nachwuchstrainer hervor.

Uwe Eisenhut
und
Fabienne Dilly,
bei den Vereinsmeisterschaften 1999



Die Sportlerehrungen der Stadt Rüsselsheim

Seit 1970 gab es keine Sportlerehrung durch die Stadt Rüsselsheim, ohne dass die Aktiven des RSC geehrt wurden. Schwimmer und Synchronschwimmer (in letzter Zeit sind es vor allem die Synchronschwimmer, die die Erfolge einheimen) konnten mindestens eine Hessische Jugendmeisterschaft erringen. Besondere Highlights bei den Sportlerehrungen gab es dennoch.

Juliane Kuchenbuch war mit 9 Jahren **1972** die jüngste Rüsselsheimer Sportlerin, die offiziell geehrt wurde. Sie erhielt vom damaligen Oberbürgermeister einen Fisch aus Plüsch, der heute noch einen Ehrenplatz in ihrem Regal hat.

1980 erhielten Jutta Meeuw, Cora Schwind, Heike Eberts und Juliane Kuchenbuch den silbernen Lorbeerzweig der Stadt Rüsselsheim für ihre Deutsche Meisterschaft in der 4 x 100m Freistil Staffel.

1973 wurde Andrea Kuchenbuch Rüsselsheims Sportlerin des Jahres. 24 Jahre später, **1997**, wurde ihr diese Auszeichnung noch einmal zuteil. Nach einer so langen Zeit war es in Rüsselsheim noch keinem Sportler gelungen, diese Auszeichnung zu wiederholen.

Schauen Sie mal auf einen Sprung vorbei!



Springen Sie doch mal rein: zu Deutschlands Nummer 1 der SB-Warenhäuser. Mit täglich frischer Auswahl bei Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und mehr freuen wir uns, zu gesunder Ernährung beizutragen. Dazu PAYBACK Punkte bei jedem Einkauf, die Sparen als Sport noch interessanter machen. Wir sehen uns bei real-

real - Rüsselsheim, Außerhalb 14 a, 65428 Rüsselsheim

Auslandsstarts und Trainingslager

Die RSC Schwimmerinnen und Schwimmer waren immer recht reisefreudig. Schon gleich zu Beginn wurde der Kontakt zu den Städten im Ausland hergestellt und man traf sich freundschaftlich zu Wettkämpfen.



Empfang in Evreux 1967

Die Partnerschaft mit Städten wie Paisley in Schottland, Rugby, Evreux und Kecskemet bleibt den meisten Aktiven in guter Erinnerung, denn da musste man dabei gewesen sein. Wenn man wie auf der Schottlandrundfahrt quasi im Bus gelebt

und aus dem Kofferraum gegessen hat, so war das alles halb so schlimm. Wenn in den Trainingslagern in Holland, Belgien, Frankreich, Jugoslawien, Ungarn, Spanien oder Malta auch sehr viel trainiert wurde, so wurde eigentlich wenig gemurrt.



Bei schönem Wetter
Biergarten unter Platanen
im Rathaus-Innenhof

Saisonale Gerichte
Spargel, Pilze, Gans

Radler aufgepasst
Biergarten ideal zur Einkehr

Restaurant Ratskeller · Marktplatz 4 · Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 6 48 73 · www.ratskeller-ruesselsheim.de
Geöffnet: Mo. bis Fr. 11.00 - 15.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
So. 11.00 - 15.00 Uhr

schick
holz - fach - markt

*Design-Ideen
auf 1.500 qm*

100
Jahre
Beratung
nach Maß

**Rüsselsheim-Königstädten
Bensheimerstr. 69 und
Forsthausstr. 36**

**Tel.: 0 61 42 - 9 35 50
Fax: 0 61 42 - 9 35 52 2**

**e mail: holz-fachmarkt-schick@t-online.de
www.holz-fachmarkt-schick.de**

schick
holz - fach - markt

Anekdoten aus der Zeit:

Höchst im Odenwald 1970

Dort wurde der Brunnen in der Ortsmitte mit Waschmittel so richtig zum Leben erweckt, dort musste Barbara Seeger einen Trainingsabschnitt auslassen, weil die Jungen ihr einen Schrank vor die Zimmertür gestellt, es aber später vergessen hatten. Dort gab es ziemlich Stress, weil Ölus das Toilettenfenster geschlossen hatte, nachdem die Jugendlichen durch selbiges während der Nacht „geflohen“ waren. Dies war übrigens das letzte Trainingslager in ungeheiztem Wasser.

Ungarn (Plattensee) 1991

Die beiden Trainer Michael Schaffar und Andrea Kuchenbuch mussten mit Erschrecken feststellen, dass das Essen mit einigen Rüsselsheimer Schwimmern sehr gefährlich hätte enden können, da nur ein kleiner Teil der Jugendlichen in der Lage war, mit Messer und Gabel zu essen.

Trainingsbeginn bei diesem Trainingslager war 5.45 Uhr, weil der Waldlauf stattfinden sollte, bevor der erste Trabi zu Arbeit knatterte.

Jugoslawien 1985

Topfepalatschinken lässt sich in verschiedenster Form präsentieren. Wie vielseitig wurde den Aktiven und den Trainer Andrea und Juliane Kuchenbuch erst in diesem Trainingslager klar.

Nach der Variante Nummer 7 am dritten Tag, die Benutzung als Taschentuch ist darin noch nicht enthalten (wäre aber bestimmt möglich gewesen), gab es die offizielle Erlaubnis für die Aktiven dieses Nahrungsmittel doch unberührt wieder in die Küche zu schicken..

Malta 1994

Getragene Strümpfe können riechen, öfter getragene riechen stärker. Diese rochen so stark, dass Andrea Kuchenbuch die drei jungen Herren im Zimmer bat, die Strümpfe vielleicht zu wechseln und in einer Plastiktüte hermetisch abzutrennen. Erfreulicherweise hatten die jungen Herren, den Geruch auch schon bemerkt, allerdings hatten diese ein totes Tier im Zimmer vermutet.



Sehprüfung • Sehberatung • Brillen • Kontaktlinsen

9 mal in Ihrer Nähe...

www.hurlin.de

hurlin

...immer einen Augenblick voraus.



Die Schwimmtrainer im RSC

Der RSC hat im Laufe seiner 50jährigen Geschichte mehr als 100 Übungsleiter in seinen Diensten gehabt. Die meisten rekrutierten sich aus den eigenen Reihen, nur wenige kamen als externe hinzu. Allen externen Trainern voran natürlich Werner Freitag, unter dessen Leitung zusammen mit Hartmut Oeleker der RSC gemeinsam mit der Schwimmabteilung der TG unter dem Namen SG Rüsselsheim zu den besten Mannschaften in Deutschland avancierte und dafür von der Sportartikelfirma Arena auch regelmäßig mit der neusten Bademode, den neusten Trainingsanzügen und Sportartikeln ausgerüstet wurde.

Ralf Thielen, ein Student aus Mainz übernahm die Nachwuchsarbeit im RSC Ende der 80er Jahre. Er wurde schnell der Schwarm der kleinen Nachwuchsschwimmerinnen, die in dieser Zeit ganz besonders fleißig trainierten. Auch aktuell ist mit Andrea Kopf wieder eine Mainzer Sportstudentin in unseren Reihen als Trainerin tätig. Mit Dirk Sauter hatte die 1. Wettkampfmannschaft nach dem Weggang von Werner Freitag und Hartmut Oeleker einen Fehlgriff gemacht und sich leider nur auf gerichtlichem Wege wieder von ihm trennen können.

Der junge Mann, der stets einen Kamm in der Badehose trug, war übrigens der einzige Trainer, dem von den damals

ungestümen Schwimmern Prügel angedroht wurde, wenn das Training nicht intensiver werden sollte. Dass die Schwimmer aber nicht immer so fleißig waren, zeigte das Ereignis, dass die junge Garde sich einen trainingsfreien Sommertag machte, indem sie Trainerin Andrea Kuchenbuch, die vor Trainingsbeginn schon im Freibad auf dem Rasen eingeschlafen war, bis zum Ende der Trainingszeit haben schlafen lassen. Sie wurde dann vom Schwimmmeister, dem Gekichere der Schwimmer und den Rasensprengern gegen 20.00 geweckt.

Trainer aus eigenen Reihen, die sich der 1. und 2. Wettkampfmannschaft widmeten waren neben Hartmut Oeleker, Michael Schaffar, die Schwestern Andrea und Juliane Kuchenbuch, Daniela Schwär, Conny Nitschinger, Helmut Hammen auch Thomas Rothkugel, Uwe Kirschner und Andreas Greulach. Viele der anderen ehemaligen Aktiven haben sich aber auch besonders im Nachwuchsbereich und bei den Anfängern eingesetzt, z.B. Petra und Wolfgang Gäbler, die das Babyschwimmen ins Leben gerufen haben, welches dann von Gisela Kuchenbuch und Yvonne Nachbar fortgeführt wurde.

August-Bebel-Straße 92
Tel. 0 61 42 | 6 25 06 - Fax 0 61 42 | 8 12 43

05428 Rüsselsheim

BLUMEN
Grülich

FLORISTIK
GÄRTNEREI
SCHAUGARTEN
HYDROKULTUR
TOSKANISCHE TERRACOTTA

Synchronschwimmen.... Eine Verbindung aus Kraft und Kunst

Das Reigenschwimmen (heute Synchronschwimmen) wie es 1931 in einem Lehrbuch für ästhetische Schwimmarbeit bezeichnet wurde, ist schon über 80 Jahre alt.

Synchronschwimmen, früher auch Kunstschwimmen genannt, ist eine sehr vielseitige Sportart, die aber lange verkannt wurde und auch erst seit kurzem eine olympische Disziplin darstellt. Wichtige Komponenten sind Beweglichkeit und Kraft, aber auch viel Ausdauer, da sich ein Großteil der Übungen unter Wasser abspielt und oft ein Partner weit nach oben gedrückt wird.

Die Abteilung ist klein, aber fein und ist schon seit vielen Jahren der Garant für gute Leistungen.

Die von Liselotte Osswald ins Leben gerufene Abteilung kann immer wieder durch gute Leistungen überzeugen. Rüsselsheim war auch der Austragungsort für die erste Hessische Meisterschaft.

Frau Liselotte Osswald, deren Ehemann der Gründer des RSC war, machte sich und damit auch Rüsselsheim über die Grenzen hinaus einen Namen. Zu der ersten Schwimmweltmeisterschaft 1973 in Belgrad begleitete sie als damalige Frauenwartin des Deutschen Schwimmverbandes die deutsche Nationalmannschaft der Synchronschwimmerinnen. Durch den plötzlich Tod von Kunstschwimmwart Assi Brinkmann, dessen Assistentin sie war, wurde sie seine Nachfolgerin im Gremium des DSV.

Der damalige Präsident des DSV Herrmann Karg und auch der Präsident des Hessischen Schwimmverbandes Karl Helfmann, ließen der agilen Liselotte Osswald freie Hand, sodass sehr schnell in Hessen ein Trainerinnen-Team entstand und natürlich auch eine Abteilung für Kunstschwimmen in der Heimatstadt Liselotte Osswalds entstand. Mit Elke Lemgo (sie war bis 2003 Fachwartin im Hessischen Schwimmverband) findet sie sofort eine sehr fähige Trainerin, die die Mädchen auch heute noch zu begeistern versteht. Sie wurde 1985 als Fachwartin des Bezirks Süd gewählt. Rüsselsheim wurde auch gleich der Austragungsort für die erste Hessische Meisterschaft am 9. März 1975. Sechs Mannschaften, davon auch eine der TG Schwimmabteilung unter Gerda Hildebrandt, nahmen teil. Leider ging damals keiner der Titel nach Rüsselsheim, was sich aber in den kommenden Jahren schnell änderte.



1989 Hessischen Meisterschaften in Frankfurt :
Liselotte Osswald, Elke Lemgo und die Mannschaft

Noch im gleichen Jahr werden Martina Kaiser, Gudrun Emmelheinz und Heike Grossmann für den D-Kader nominiert. Heike Grossmann ist heute unter ihrem Namen Poth-Lewald die einzige Trainerin mit A-Lizenz im RSC und gehört auch damit zu den qualifiziertesten Trainerinnen in Hessen.

1982 gibt es ein wichtiges Schlüsselereignis. Susanne Seiferth wird in die Jugendnationalmannschaft berufen und vertritt 1984 die deutschen Farben beim 8-Nationenkampf in Belgien. 1986 wird sie sogar Mitglied im B-Kader der

Nationalmannschaft und 1987 darf sie als Mitglied der A-Nationalmannschaft beim Mallorca-Synchro starten.

Um sich überhaupt für die Nationalmannschaft zu qualifizieren, mussten sich die Damen auch im „Kachel zählen“ betätigen, d.h. sie mussten auch äußerst hart auf der Bahn trainieren. Wer die 400m Freistil nicht unter 5:05 Min schwamm, hatte keine Chance sich für die Nationalmannschaft zu empfehlen. Die Normen änderten sich in den nachfolgenden Jahren und wurden noch um einiges härter.



Susanne Seiferth (r.) mit ihrer Partnerin Beate Jöst, eines der erfolgreichsten Duette des RSC

Bei den ersten German Open 1990 in Bonn, schickt der hessische Schwimmverband eine Auswahlmannschaft, der neben Susanne Seiferth auch Beate Jöst, Sonja Mixich und Katja Flach angehörten. Katja Flach wird noch im gleichen Jahr in die Jugendnationalmannschaft gerufen.

Eine Ballerina des nassen Elementes

Katja Flach schaffte Sprung ins Nationalteam / RSC-As fehlt bei „Süddeutscher“

Von unserer Mitarbeiterin
ANDREA MÖLLENDIJK

70a. — Schwimmen gilt gemeinhin als eines der schönsten Bräutigamsdienste der Menschheit. Zum Sport hat sich diese variantenreiche Freizeitsportart im 19. Jahrhundert entwickelt. Unterschieden wird dabei zwischen den Disziplinen Brust-, Kraul-, Rücken-, Delphin- und Kunstschwimmen, von denen letztere mit Sicherheit die außergewöhnlichste Stilrichtung ist — nicht nur dadurch begründet, daß der Kunstschwimmport ausschließlich von Frauen betrieben wird.

Zu den erfolgreichsten hundesportarten Kunstschwimmerinnen zählt derzeit die Rüsselsheimerin Katja Flach, die sich seit 1986 unzählige Meistertitel erkämpft hat. So belegte das Talent vom Rüsselsheimer Schwimm-Club (RSK) in den vergangenen sieben Jahren mit der Gruppe stets den ersten Platz bei den offenen Hessenmeisterschaften und war darüber hinaus dreimal in der Sowjetunion erfolgreich.

In den Bereichen „Flüschschwimmen“ und „Ballett“ verbuchte Katja Flach ebenfalls großartige Erfolge. Die Sportmeisterin sicherte sich die 16-jährige schließlich in der RSC-Gruppe bei der „Hessen-Meisterschaft der Altersklasse“ 1987 sowie 1991. Anfang dieses Jahres versichert die Kunstschwimmerin im hessischen Meisterschaften der Altersklasse den dritten Platz.

Mit von der Partie war Katja Flach, außerdem bei den offenen deutschen Meisterschaften 1988 und nahm darüber hinaus an den „German Open 1987“ teil. Beim süddeutschen Lin-



Wasser-Ballerina: Katja Flach (SC Rüsselsheim). Bild: A. Möllendijk

dervergleichskampf sicherte sie dem SC Rüsselsheim 1986 und 1991 gemeinsam mit der Mannschaft Rang drei. Angesichts dieser bestmöglichen Erfolgschancen verwundert es denn auch nicht, daß die Max-Planck-Schulein Kitz des Jahres 1989 als einzige Aktive des RSC und als einzige hessische Kunstschwimmerin in die Jugend-Nationalmannschaft berufen wurde. Auf internationalen Wettbewerben ist sie allerdings für den Deutschen Schwimm-Verband (DSV) bislang noch nicht getauft — und ob es je dazu kommen wird, ist fraglich, da Katja Flach im Laufe dieses Jahres aus Altersgründen aus der Jugend-Nationalmannschaft

auscheiden muß. Gute Chancen bestehen allerdings, daß die Zehnkämpferin künftig in die Aktive-Nationalmannschaft des DSV aufgenommen wird. Auf die hessische Verbindung, hessische Aufnahmestats will sich die 16-jährige auf alle Fälle gut vorbereiten. An Trainingsmöglichkeiten mangelt es der Kunstschwimmerin, die sich schon als Sechzehnjährige intensiv mit dem neuen Element vertraut machte, auch wenn es nicht. Dazu selbst dem Leistungsraum im Wasser, das viermal pro Woche erstklassig, trimmt sie sich beim Krafttraining und auch Aerobik steht auf dem Stundenplan. Überhaupt ist die Gymnastiktraining zu Hause.

Neben all diesen sportlichen Betätigungen findet die ruhige Kaufhaus für Bürokommunikation auch Zeit für ihre Freunde und Bekannte, mit denen sie hin und wieder durch die Dächer geht. Hobbies habe sie neben dem Kunstschwimmen aber keine. Selbst die tägliche gegenüber der „Main-Spitze“, denn „mit dem Schwimmen kann ich sportlich voll ausgehen!“

An dem süddeutschen Meisterschaften, die am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in St. Ingbert (Saarland) ausgetragen werden, kann Katja Flach ebenso nicht teilnehmen, da an diesem Wochenende ihre Firmung im Hase steht. Allerdings wird sie bei den „Süddeutschen Meisterschaften“ am 27. und 28. Juni in Hochim für den RSC zusammen mit Sonja Mixich, Sandra Mascher, Malke Zimmermann, Beate Jöst, Simone Schellberg, Sabine Rübner und Kathrin Zimmermann an den Start gehen.



Sandra Blaschke (li.) mit Mannschaftskameradinnen Maike Zimmermann, Tina Wurstbauer und Katja Flach

Sandra Blaschke, die eigentlich aus dem Schwimmerlager kam und dort mit ihren gleichaltrigen Schwimmkameradinnen eine der schnellsten hessischen Jahrgangsstaffeln stellen konnte, wird 1992 in die Jugendnationalmannschaft berufen und startete 1994 bei den Jugendeuropameisterschaften in Moskau.

Gemeinsam mit Stefanie Schäfer, die später von ihrem Heimatverein zum Rüsselsheimer Schwimm-Club wechselte und als erste Hessin bis dahin bei den German Open eine Medaille gewann, vertritt Sandra Blaschke die deutschen Farben bei den Europameisterschaften in Wien 1995.

FROTTEE DESIGN

Handtücher besticken

mit

Firmenlogos & Namen

www.frotteedesign.de

Frottee Design
Homburger Landstr. 767
60437 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69/95 09 02 42
Fax: +49 69/90 50 87 40

Anekdote aus der Zeit: *Synchronschwimmen ist nur etwas für Mädchen? Oh nein, Michael Schaffar und Thomas v.Reth (das Team nannte sich „Showpartner“) haben das Gegenteil bewiesen. Nicht weniger graziös (zumindest fast) haben sie die Übungen geschwommen, die Beine waren gestreckt....aber leider nicht rasiert, was einen entscheidenden Punkteabzug gab und die Herren sich frustriert wieder dem Schwimmen zuwendeten.*

Das Training kann nicht eintönig sein. Synchronschwimmen setzt sich aus Pflicht und Kür, Solo, Duett und Gruppe zusammen und natürlich die Kürkombinationen, die besonders vom Publikum geliebt werden. Das Rüsselsheimer Team wird immer wieder zu Schauschwimmen bei verschiedenen Gelegenheiten eingeladen und war schon oft im Fernsehen. Wenn sich Geschwister nicht streiten, sondern gemeinsam an einem Strang ziehen, dann kann das auch zu großen Erfolgen führen, wie die Geschwister Andrea und Christina Golla deutlich zeigen und das stärkste Duett in Hessen schwimmen können.

Die Trainerinnen sind aber nicht nur Trainerinnen, sondern auch nach wie vor im Wettkampf aktiv. Gerade bei der

Gruppe sind sie die tragenden Stützen, denn sie haben als Teil der Gruppe, die etwas unerfahrenen jungen Leute gut unter Kontrolle. Da es den „Alten“ aber auch mal Spaß macht, unter sich zu sein, haben sie eine Gruppe einstudiert und sind 2004 das erste Mal bei Masterswettkämpfen am Start gewesen. Mit einer Vizemeisterschaft, hatten sie eine gute Voraussetzung um an den World Masters in Riccione teilzunehmen. Dort belegten Andrea und Christiane Golla, Tina Wurstbauer, Katja Flach, Kerstin Smolnik und Kerstin Schäfer einen hervorragenden 11. Platz. Mit fast 40 Schwimmerinnen hat es die Kunstschwimmabteilung fertig gebracht, dass sich im Jahr 2003 15 für die Sportlerehrung der Stadt Rüsselsheim qualifizieren konnten.

Kommentar der Redaktion: *„Es ist wirklich erstaunlich, aber egal wie knapp die Luft ist und egal, wie die Übung gelaufen ist, wenn sie aus dem Wasser auftauchen, haben sie stets ein Lächeln auf den Lippen.“*



SPORTPREISE Gerd Dankert



Gerd Dankert
Schwalbacher Straße 95
65343 Eltville
Tel/Fax 06123 / 61355
dankertpokale@freenet.de

Wasserball

Seit Gründung des Vereins ist die Wasserballabteilung fester Bestandteil des Vereins. 1954 bis 1964 ohne Hallenbad waren die Trainingsbedingungen allerdings entsprechend schlecht. Die Wasserballer nahmen aber trotzdem am regelmäßigen Spielbetrieb in der Bezirksliga Süd teil. Für einen Aufstieg in eine höhere Spielklasse reichte es freilich nicht.

Tabelle der Bezirksliag Süd am 13. März 1966 :

1. TSG 1846 Darmstadt II	6:2
2. TV Babenhausen	4:2
3. Rüsselsheimer SC	4:2
4. VFL Michelstadt II	2:2
5. SC Heppenheim	0:10



Spielszene im Lachebad, 1973 : Wolfgang Strauß (4), Helmut Hammen (11), Jochen Minarzik (5), Wolfgang Gäbler (8) und Hartmut Oeleker (im Tor)

Neben dem Rundenbetrieb zog es die Wasserballer immer wieder auf internationale Turniere. In den 70er Jahren standen regelmäßig Vergleiche mit dem Team der französischen Partnerstadt Evreux auf dem Programm. Diese entwickelten sich zu einer Tradition, die in den letzten Jahren wieder neu aufgenommen wurde. Durch die Erfolge der ersten Mannschaft motiviert, entstand 1970 die erste Jugendmannschaft in der Wasserballabteilung.

In den 70er und 80 Jahren nahmen die Wasserballer regelmäßig an den Aufstiegsturnieren zur Oberliga teil, scheiterten aber immer mehr oder weniger knapp.

Mitte und Ende der 80er erlebten die Wasserballer, die sich zumeist aus Ex-Schwimmern rekrutierten, eine regelrechte Renaissance. In dieser Zeit wurde auch das internationale Herbert-Oswald Gedächtnisturnier ins Leben gerufen.

Gäbler zum besten Keeper gewählt

sl. — Den englischen Gästen aus Homecourt ist es im dritten Anlauf gelungen, daß Herbert-Osswald-Gedenk-Turnier des SC Rüsselsheim zu gewinnen. Nach einem ruppigen und hektischen Endspiel gegen Köln durften die Wasserballer „von der Insel“ den Pokal in Empfang nehmen. Die Gastgeber verpaßten ihr Ziel, den dritten Platz des Vorjahres zu bestätigen, denkbar knapp. Nach einer 5:10-Niederlage gegen den Gesamtsieger der beiden ersten Auflagen des Turniers aus Wetzlar, mußte sich der Schwimmclub mit dem vierten Rang bescheiden. Fünfter wurde Leipzig vor Itzehoe und Konz. Den Fairneßpokal erhielt das Team aus Itzehoe aus der Hand von Frau Osswald, der Schirmherrin der Veranstaltung. Torschützenkönig wurde der Wetzlarer Kaznik mit elf Treffern vor Lokalmatador Helmut Hammen, der zehnmal ins Schwarze traf. Rüsselsheims Keeper Gäbler wurde zum besten Torhüter gewählt.



Mädchen für alles beim RSC: Abteilungsleiter und Spieler Helmut Hammen. Bild: G. Schneider

Quelle: Main-Spitze

Mannschaften aus Frankreich, Großbritannien, Ungarn und Deutschland folgten dem Ruf der Rüsselsheimer Wasserballer.

Dabei kam es nicht nur auf den sportlichen Wettkampf an, auch außerhalb des Beckens entstanden durch Grillfeste länderübergreifende Freundschaften. Die Mannschaft aus der ungarischen Partnerstadt Kecskemet gehörte zu den Seriensiegern des Turniers.

In dieser Zeit gelang auch mit den Trainern Andreas Reicherter und Helmut Hammen erstmalig der Aufstieg in die Verbandsliga I. Kurze Zeit später stieg man jedoch wieder in die Verbandsliga II ab.

Trotz aller Euphorie in dieser Zeit gelang es der Mannschaft jedoch nicht wieder in die Verbandsliga aufzusteigen.

Wie knapp es dabei manchmal zuging, zeigt dieser Auszug aus der Main-Spitze :

Vier Tore fehlten den Wasserballern des SC Rüsselsheim in der abgelaufenen Bezirksklassenrunde, um den Wiederaufstieg in die Erste Verbandsliga zu schaffen. Am Ende mußten sich die Rüsselsheimer punktgleich mit dem TSV Korbach mit dem 2. Rang begnügen. Gegen den Titelträger und Aufsteiger Korbach schlugen ein Sieg und eine Niederlage zu Buche, während die Partien gegen WVB Kassel und SV Marburg gewonnen wurden. Für den RSC spielten : Drews, Steuler, Hammen, Denhard, Weyrich, Hub, Hühn, Beckhaus, Meuser, Minarzik, Gäbler und Darmann.

Durch die Schließung des Hallenbades erlahmte das Interesse am Wasserball in Rüsselsheim. Die Trainingsbedingungen waren schlecht in dieser Zeit und für Ligaspiele stand kein Schwimmbad zur Verfügung. Schließlich mußte die Mannschaft 1994 sogar vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Erst 1997 gelang es mit Stefan Schürmann einen Trainer zu engagieren, der die Rüsselsheimer Wasserballer wieder aus ihrem Dornröschenschlaf weckte. Mit systematischer Aufbauarbeit gelang es nicht nur wieder eine 1. Mannschaft zu etablieren, sondern, was viel wichtiger ist, eine erfolgreiche Jugendarbeit zu betreiben. Entgegen dem Trend in den anderen, mitunter viel größeren Vereinen, nehmen die Jugendteams des RSC an vielen Turnieren teil. So sprangen in den letzten Jahren einige gute Plazierungen bei den Hessischen Meisterschaften heraus. 2001 wurden Sebastian Opitz und René Hof in die

Hessenauswahl berufen. Fortan haben Rüsselsheimer Jugendwasserballer die hessischen Auswahlteams bei Ländervergleichskämpfen der B-, C- und D-Jugend verstärkt. Im einzelnen waren dies: Jan Gäbler, Valerio Krüger, Michael Hühn, Nico Hammen, Roman Buss und Lukas Rohn. Durch die konsequente Jugendarbeit der letzten Jahre ist eine hervorragende Basis für einen erfolgreichen Spielbetrieb geschaffen worden, auf die auch die großen Vereine in der hessischen Wasserballszene neidisch sein können. Ein Trend, der sich hoffentlich noch lange fortsetzt.

Schwimmen ist immer eine gute Therapie...
...aber manchmal braucht man doch die Medizin

Nur wie wirkt das Ganze und wer erklärt den unverständlichen Beipackzettel ? Kann man dazu Saft oder Milch trinken ?

**Wir erklären das und beraten Sie...
...da können Sie sicher sein.**



europa-apotheke rüsselsheim
apotheker m.mierisch
Löwenstraße 27 neben Lidl



**Der Meisterbetrieb
für Ihre
Haustechnik**

**GAS
WASSER
HEIZUNG**

**Robert
Jung**

Baumstraße 16
65428 Rüsselsheim
Tel. 0 61 42 - 7 14 64
Fax 0 61 42 - 97 68 49
Mobil-Tel. 0170 - 55 13 290

**Wir sind
gerne für
Sie da!**

**Neuinstallationen und Reparaturen
Bad - Gas - Wasser - Heizung
Solar - Regenwassernutzung**

Die Wasserballteams des RSC



Am Woog in Darmstadt 1959

stehend : Vowinkel, Lutz, B. Nees, Brepohl, Klodt, Reichmann, E. Nees
knieend : Oswald, Nietschke, Pullmann



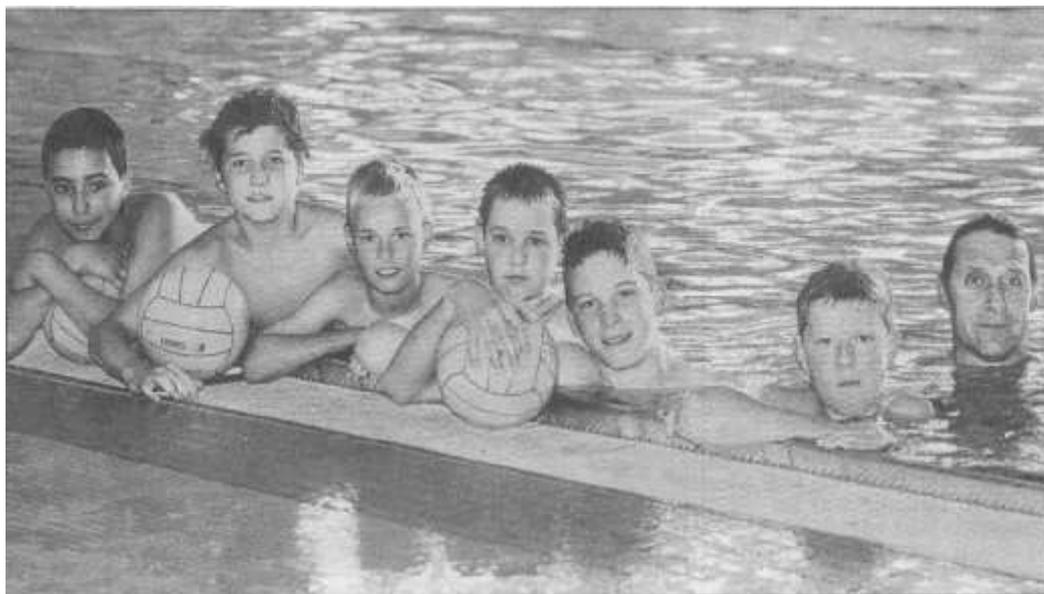
Turnier in Utrecht, NL, 1973

Oswald, ?, Spindler, Kless, Schad, Jansen, Wolf, Hammen, Strauß, Oeleker, ?



1. Mannschaft 1988

Reicherter, Meier, M. Höcke, Hub, Minarzik, Steuler, Darmann, Beckhaus
Hammen, Gäbler, Speh, ?, Konrad, C. Höcke



RSC-Wasserballjugend in Südhessen die Nummer eins

In ihrem Element: Die D-Jugend des Rüsselsheimer Schwimm-Clubs kristallisierte sich im Vergleich mit VfL Michelstadt und WV Darmstadt als schlagkräftigstes Team im Bezirk Hessen-Süd heraus. Nach Hin- und Rückspielen war dem RSC mit 63:42 Toren und 10:2 Punkten der erste

Tabellenplatz nicht zu nehmen. Zum Erfolg trugen bei (von links): Florian Bessenio, Nico Hammen, Martin Kohl, Daniel Lauck, Lokas Rohm, Michael Hühn und Trainer Helmut Hammen. Nicht auf dem Bild sind Roman Buss und Oliver Kalmann.
kri/Foto: gvs

Mainspitze 2004

Wasserspringen

Eine Abteilung in den Anfangszeiten des RSC war das Kunstspringen. In den Anfangsjahren bestand parallel dazu auch noch bei der TUS Rüsselsheim eine Springergruppe. Mit dem Schweizer Meister Hans Klug hatte der RSC Ende der sechziger Jahre einen sehr guten Trainer im Boot. Er brachte innerhalb weniger Jahre u.a. seine Schützlinge Helga Hartmann und den Nachwuchsspringer Jürgen Gäbler in die hessische Spitzengruppe. Neben einigen hessischen Jugendmeisterschaften errang Helga Hartmann auch den Titel der offenen Hessischen Meisterschaft. Durch den berufsbedingten Weggang des Trainers war diese Abteilung leider schon sehr früh wieder zur Aufgabe gezwungen.



Sprung vom 10-Meter Turm im Opelbad
(Man beachte die Zuschauer am Beckenrand)



Wir servieren Ihnen deutsche und internationale Gerichte in angenehmer Atmosphäre.
Der Königstädter Hof steht Ihnen auch gerne für Ihre Familienfeiern, Vereins- oder Firmenfeste zur Verfügung.
Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche!

Königstädter Hof

Milena und Willi Berndt
Alsbacher Weg 2
65428 Rüsselsheim-Königstädten
Tel. 06142-31725

Je oller – je doller

Manche können es nicht lassen. Mit 20 Jahren gehört man bei den Schwimmern den Senioren oder den Masters, wie sie offiziell genannt werden, an. Immer wieder raffen sich die alten Rüsselsheimer „Cracks“ auf, bei den Hessischen Seniorenmeisterschaften an den Start zu gehen. Die Gewinner der Deutschen Juniorenmannschaftsmeisterschaften 1975 (Sylvia Mohr, Gabi Wehling, Gerda Ruhland, Andrea Kuchenbuch) gingen auch bei den Deutschen Mastersmeisterschaften mehrfach an den Start und konnten mit der Staffel wieder Medaillen erringen.

Zwei Damen aber sind den Weg noch weitergegangen und haben viel und hart trainiert... und auch riesige Erfolge eingeheimst: Gerda Ruhland-Vorndran und Andrea Kuchenbuch-Schipper. Zwei Schwimmkameradinnen wie sie eigentlich unterschiedlicher in ihrem Trainingsaufbau nicht sein könnten. Gerda, die Sprinterin, die auch im zunehmenden Alter ihre gute Reaktion und ihre Grundschnelligkeit nicht verloren hat, geht das mit dem Training eher ein bisschen sanfter an, während Andrea, die überwiegend Langstrecken schwimmt, vor den Mastersweltmeisterschaften in Casablanca pro Woche 12 Trainingseinheiten absolviert hat. Es war kein Wunder, wenn man sie morgens vor 6.00 Uhr schon beim Laufen getroffen hat oder wenn sie bei einer Außentemperatur von unter 10°C im Freibad in Offenbach ihre Bahnen gezogen hat.

Beide wurden belohnt. 1997 bei den Europameisterschaften in Prag wurde Gerda Ruhland Europameisterin über 50m Freistil und 50m Schmetterling in der Alterklasse 40, Andrea Europameisterin über 400 und 800m Freistil. Im drauffolgenden Jahr konnte Andrea bei den Mastersweltmeisterschaften in Casablanca Seniorenweltmeisterin über 400 und 800m Freistil werden und 1999 in Innsbruck ihre Titel bei den Europameisterschaften erfolgreich

verteidigen. Gerda Ruhland gewann in Casablanca Silber über 50m Schmetterling und 50m Freistil, und konnte als Masters-Vize-Weltmeisterin ihren Europatitel über 50m Schmetterling auch in Innsbruck verteidigen (alle Titel errangen sie in der AK40).

Leider ist es um beide im Moment etwas ruhiger geworden, denn Gerda wechselte vor knapp drei Jahren zur Seniorenmannschaft des Ersten Offenbacher Schwimmclubs, und Andrea fehlt zwar nicht die Zeit zum Training, aber die Zeit zu so einem extensiven Training, wie sie es vor großen Meisterschaften betrieben hat. „Ich möchte nur dann an den Start gehen, wenn ich mich gut vorbereitet habe, wenn es dann nicht so gut läuft, ist es eben Pech, wenn ich aber schlecht bin, weil ich nicht trainiert habe, dann ärgere ich mich“.



Andrea und Gerda
in Casablanca, 1998

RSC-„Oldies“ in Hessen achtmal zuerst im Ziel

war – Sehr erfolgreich verließen für die fünf Schwimmerinnen des RSC Rüsselsheim die hessischen Seniorenmeisterschaften in Bad Hersfeld. Bei 18 Starts standen am Ende acht Gold, drei Silber- und zwei Bronzemedailles zu Buche. Andrea Kuchenbuch-Schipper (Altersklasse 40) verteidigte ihre Vorjahressiege über 200 und 400 m Freistil (2:29,51/3:08,92min), 200 m Lagen (2:54,88) sowie 100 m Schmetterling (1:21,34), sieuerte zudem über 100 m Freistil (1:12,07) einen Titel bei. Mit ihrer Siegerzeit über 800 m Freistil (5:08,22) unterbot die Nauheimerin den deutschen Altersklassenrekord (5:09,98). Als europäische Bestmarke wurde dieser nicht anerkannt, da nur zwei statt drei Teilnehmer vor Ort waren.

Gerda Ruhland-Vorndran (AK 40) war über die 50-m-Sprintstrecken – Freistil (0:32,29), Rücken (0:38,05) und Schmetterling (0:33,68), am schnellsten unterwegs. Für Klubkameradin Sylvia Mohr-Diewock blieb so über 50 m Freistil (0:32,95), Schmetterling (0:41,19) und Rücken (0:38,05) jeweils Silber. Die jüngste im RSC-Team, Cornelia Nitschinger (AK 25), erparterte über 200 m Schmetterling (3:17,54) eine Silber- und über 100 m Freistil (1:17,26) eine Bronzemedaille. Gaby Emig (AK 40) belegte über 200 m Brust (3:31,73) Rang drei.

Auch bei den Staffelfestsetzungen feierten die Rüsselsheimerinnen einen Sieg. In 3:01,14 Minuten verteidigten Gaby Emig, Sylvia Mohr-Diewock, Gerda Ruhland-Vorndran und Andrea Kuchenbuch-Schipper über 4x50 m Brust ihren Titel. Über 4x50 m Freistil belegten die RSC-Damen mit 2:14,87 hinter SG Frankfurt (2:13,78) Rang zwei.

Kühnste Träume übertroffen

Andrea Kuchenbuch-Schipper und Gerda Ruhland-Vorndran bringen sechs WM-Medaillen mit

wär. – Sie waren in ihrer Altersklasse schon deutsche Titelträger und Europameister. Gemeint sind die Rüsselsheimer Schwimmerinnen Andrea Kuchenbuch-Schipper und Gerda Ruhland-Vorndran. In der vergangenen Woche hat das RSC-Duo nun auch bei der Senioren-WM in Casablanca mit sechs Medaillengewinnen bei sechs Starts ihre Klasse unterstrichen.

Zweimal Gold, einmal Bronze für Andrea Kuchenbuch-Schipper und dreimal Silber für Gerda Ruhland-Vorndran – eine Bilanz, die sie in ihren kühnsten Träumen nicht erhofft hatten. Vom 19. bis 26. Juni kämpften in der marokkanischen Hafenstadt 2330 Aktive aus 49 Ländern um die Titel ab der AK 25 bis hin zur AK 85. Andrea Kuchenbuch-Schipper wurde in der AK 40 Weltmeisterin über die 400 und 800

Meter Freistil. Mit ihrer 400m-Siegerzeit von 3:03,85 Minuten löschte sie ihren alten europäischen Altersklassenrekord vom Vorjahr (5:10,76) und auch über 800 Meter verbesserte sie ihre ein Jahr alte europäische Bestzeit um sieben Sekunden. Mit 10:26,79 distanzierte sie ihre erste Verfolgerin aus England um fast 50 Sekunden. Und über 200 Meter reichte es dann noch zu Bronze.

Gerda Ruhland-Vorndran,

die Kurzstrecken liebt, glänzte in der AK 40 mit drei zweiten Plätzen über 50 Meter Schmetterling, Rücken und Freistil. In der Schmetterlingsdisziplin gab es einen deutschen Doppelsieg. Dagmar Hillig (Boden-Teich) wurde Weltmeisterin in 0:31,35, Gerda Ruhland-Vorndran kam in 0:32,97 ins Ziel. In der Freistilkonkurrenz mußte sich die Rüsselsheimerin in 0:31,19 nur Gollana Berger-Talschino (0:28,42) geschlagen geben. Die dritte Silbermedaille erschwamm sich Ruhland-Vorndran über die Rückendistanz in 0:37,26.

Auch nach diesen stolzen Erfolgen will sich das RSC-Duo keinesfalls auf die laule Haut

legen. Nächstes Ziel sind die deutschen Seniorenmeisterschaften Ende August in Berlin und im nächsten die EM in Innsbruck. – Ergebnisse:

AK 40, Freistil, 300m: 1. Gollana Berger-Talschino (Frankreich) 0:28,42; 2. G. Ruhland-Vorndran (RSC) 0:31,35; 3. Ekta Kaurerke (Rußland) 0:34,14. **100m:** 1. E. Berger-Talschino 2:19,99; 2. Esther Siegel (Schweiz) 2:23,86; 3. A. Kuchenbuch-Schipper (RSC) 2:20,56. **400m:** 1. Kuchenbuch-Schipper 3:03,85; 2. E. Isopu 5:08,66; 3. Su Falah (England) 5:16,76. **800m:** 1. Kuchenbuch-Schipper 10:26,79; 2. S. Falah 11:15,31; 3. Rose Handley (England) 11:18,23.

Schmetterling, 50m: 1. Dagmar Hillig (Bodenteich) 0:31,35; 2. Ruhland-Vorndran 0:32,97; 3. Fernando Prado (Brasilien) 0:34,14.

Rücken, 50m: 1. Anna Martini (Brasilien) 0:34,07; 2. Ruhland-Vorndran 0:37,26; 3. Patricia Jordan (England) 0:39,64.



Auch die Synchronschwimmerinnen jetzt bei den Masters dabei...

(v.l.) Tina Wurstbauer, Katja Flach, Andrea Golla, Christiane Golla (stehend)

Kerstin Schäfer und Kerstin Smolnik wurden 2004 deutscher Vizemeister in der Gruppe der Masters und belegten bei den Masters-Weltmeisterschaften einen hervorragenden 11. Platz.

Der RSC heute

Zum Jubiläum des RSC gehört aber nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart. Der RSC verfügt heute über ein äußerst erfolgreiches Synchronschwimmteam, eine viel versprechende junge Wasserballmannschaft (übrigens auch Mädchen sind beim Wasserball willkommen) und ein Schwimmteam, das sich deutlich im Aufwärtstrend befindet. Mit Uwe Eisenhut im Jahre 2000 und Nico Hammen in 2001 hat der RSC seit einer längeren Durststrecke erstmals wieder Hessische Jahrgangsmeister in seinen Reihen. Laura Roßmann und Nico Hammen werden zudem in die Auswahlmannschaft des Bezirks Süd berufen.



Die Teilnehmer der hessischen Meisterschaften 2003 in Marburg : Robert Gehlhoff, Trainer Helmut Hammen, Marc-Oliver Stein, Nico Hammen, Nina Hempel, Saskia Poth und Trainer Eddie Dienst. In diesem Jahr kamen noch Maria Steinborn, Anika Langsteiner, Paulina Schipper, Begüm Kombal und Martin Kohl dazu. Marc-Oliver Stein konnte sich 2004 durch seine Leistungssteigerung für die Süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar qualifizieren.



Nachwuchsmannschaft der Synchronies bei den Hessischen



Die Wasserballjugend im Einsatz

Neben den Sparten gibt es noch die Gruppe der ehemaligen Wettkampfschwimmer, die sich ein- bis zweimal die Woche zum Training trifft. Wer Lust hat regelmäßig zu laufen, auch der kann beim RSC auf seine Kosten kommen.

An allen Tagen der Woche findet Training unter der Leitung ausgebildeter Übungsleiter und Trainer statt, sodass der RSC eigentlich jedem Anspruch gerecht werden kann. Von vier Monaten bis zu

über 70 Jahren reicht die Altersbreite in unserem Verein. Aber auch für Funktionäre ist immer ein Platz frei. Wer Lust hat, sich als Kampfrichter im Schwimmsport ausbilden zu lassen, der kann sich gerne mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Nicht mehr ganz neu, aber noch kein alter Hut ist die Schwimmschule im RSC, wo unter der Leitung von Edgar Dienst jährlich ca. 70 Anfänger zum Seepferdchen geführt werden.



Auszug aus einem Brief des Hessischen Schwimmverbandes vom 5. Februar 2003 :

„...Sie gehörten im Jahr 2002 zu den besonders aktiven Vereinen bei der Abnahme von Schwimmabzeichen. Das Seepferdchen, das Vielseitigkeitsabzeichen Trixi und die Jugendschwimmscheine dokumentieren für die mit den Ausweisen und Abzeichen ausgezeichneten Mädchen und Jungen eine Anerkennung ihrer individuellen Leistung, auf die sie mit Recht stolz sein können. Sie signalisieren aber auch den Eltern eine vielseitige schwimmerische und sportmotorische Ausbildung und stellen sie als Verein als kompetenten Anbieter im Bewegungsraum Wasser heraus.

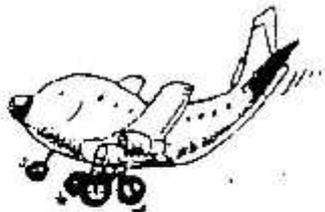
Die Fachsparte Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport bedankt sich bei Ihnen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Verein...

Mit sportlichen Grüßen
gez. Axel Dietrich

Wer als RSC Mitglied Lust hat, ein Schwimmabzeichen (außer den Rettungsscheinen) unentgeltlich abzulegen, achte bitte auf die Termine im Hallenbadschaukasten. Der nächste Termin wird voraussichtlich am 3. Oktober sein.

Der Termin wird auch im Ansagetext des Telefons der Geschäftsstelle, **Tel. 06152 / 979718** rechtzeitig zu hören sein und auch im Internet www.schwimm-club.de veröffentlicht werden.

Königstädter
Reise-Treff GbR



Das kleine Reisebüro mit dem großen Service

Nauheimer Str. 16 • 65428 Rüss./Königstädten

Tel. 0 61 42 / 93 81 11 • Fax 93 82 30

Der RSC in Stichworten

Der Rüsselsheimer Schwimm-Club wurde 1954 gegründet und hat rund 700 Mitglieder, die in mehreren Abteilungen aktiv sind. Der Verein bietet umfassenden Breitensport sowie die gezielte Förderung des Leistungssports in den Sparten Schwimmen, Kunstschwimmen und Wasserball. Viele RSC-Sportler üben neben Schwimmen, Synchronschwimmen und Wasserball noch weitere Sportarten aus. Das Vereinsleben im RSC ist vielfältig. Es reicht von Jugendfreizeiten für die Aktiven bis hin zu Ausflügen für die ganze Familie. Das Angebot umfasst im einzelnen:

Schwimmen:

- Baby und Kleinkindschwimmen (Kinder von drei Monaten bis etwa fünf Jahren)
- Anfängerschwimmen (ab Seepferdchen für Kinder ab etwa fünf Jahren)
- Fortgeschrittene (ab Abzeichen Bronze/Kinder von sechs bis 16 Jahren)
- Leistungssport in Schwimm-Wettkampfmanschaften
- Freizeitsport: Schwimmen und Wassergymnastik für Erwachsene

RSC-Schwimmschule: zwölfwöchiger Schwimmkurs für alle Altersklassen

Synchronschwimmen (für alle Altersklassen):

Synchronschwimmen hat in Rüsselsheim eine lange Tradition und lang ist auch die Liste der Erfolge der Synchronschwimmgruppen.

Wasserball (für alle Altersklassen):

In den letzten Jahren ist Wasserball in Hessen gegenüber anderen Bundesländern in einen „tiefen Winterschlaf“ verfallen. Viele Vereine sind von der Bildfläche verschwunden oder national nicht mehr in der ersten oder zweiten Liga vertreten – mit Ausnahme von Fulda. Noch schlimmer sieht es in der Jugendarbeit aus. Selbst große Vereine haben Probleme, Jugendmannschaften aufzubauen. Im RSC konnte erfolgreich gegen den Trend gearbeitet werden. Wasserball wird momentan in der Hessenauswahl bei den Süddeutschen Ländervergleichskämpfen und in drei Jugendmannschaften (Jahrgänge 1987 und jünger) gespielt.

Bäckerei Volk

wir backens

... denn
die Qualität macht's.



Wicker: 061 45/76 12
Flörsheim: 061 45/64 63
Massenheim: 061 45/59 36 26

e-mehl@baeckerel-volk.de - www.baeckerel-volk.de

Rüsselsheimer* Rekorde - Damen

50m Bahn

Strecke	Lage	Name	Jhg.	Zeit	Jahr	Ort
50	m S	Cora Schwind	63	0:30,80	81	Darmstadt
100	m S	Heike Eberts	62	1:07,00	77	Dortmund
200	m S	Heike Eberts	62	2:22,83	78	Berlin
50	m R	Juliane Kuchenbuch	63	0:33,60	80	Wetzlar
100	m R	Juliane Kuchenbuch	63	1:11,10	80	München
200	m R	Juliane Kuchenbuch	63	2:37,60	82	Wetzlar
50	m B	Martina Thrän	63	0:34,80	79	Freiburg
100	m B	Martina Thrän	63	1:14,66	80	Hannover
200	m B	Martina Thrän	63	2:37,92	80	Toronto
50	m F	Cora Schwind	63	0:26,67	80	München
100	m F	Cora Schwind	63	0:58,43	81	Heidelberg
200	m F	Cora Schwind	63	2:08,83	81	Sofia
400	m F	Juliane Kuchenbuch	63	4:40,00	81	Bonn
800	m F	Heike Eberts	62	9:40,35	78	Köln
200	m L	Martina Thrän	63	2:26,74	80	Hannover
400	m L	Martina Thrän	63	5:21,70	80	Wetzlar

25m Bahn

Strecke	Lage	Name	Jhg.	Zeit	Jahr	Ort
50	m S	Carola Reich	67	0:31,90	83	Offenbach
100	m S	Heike Eberts	62	1:06,10	78	Schwäbisch-Gemünd
200	m S	Heike Eberts	62	2:21,34	78	Freiburg
50	m R	Mareike Schwenz	76	0:35,30	91	Griesheim
100	m R	Juliane Kuchenbuch	63	1:10,50	80	Berlin
200	m R	Juliane Kuchenbuch	63	2:31,80	81	Wuppertal
50	m B	Kirsten Sehr	70	0:37,40	83	Offenbach
100	m B	Martina Thrän	63	1:12,70	79	Rüsselsheim
200	m B	Martina Thrän	63	2:34,90	80	Heidelberg
50	m F	Carola Reich	67	0:29,00	83	Offenbach
100	m F	Cora Schwind	63	0:57,60	80	Berlin
200	m F	Cora Schwind	63	2:06,40	81	Kassel
400	m F	Cora Schwind	63	4:33,90	81	Kassel
800	m F	Juliane Kuchenbuch	63	9:26,60	79	Rüsselsheim
100	m L	Kirsten Sehr	70	1:13,90	83	Offenbach
200	m L	Martina Thrän	63	2:23,60	81	Kassel
400	m L	Martina Thrän	63	5:06,10	80	Heidelberg

Rüsselsheimer* Rekorde - Herren

50m Bahn

Strecke	Lage	Name	Jhg.	Zeit	Jahr	Ort
50	m S	Gerhard Weber	67	0:28,70	91	Darmstadt
100	m S	Jochen Minarzik	59	1:02,80	76	Reutlingen
200	m S	Michael Schaffar	66	2:22,90	84	Wetzlar
50	m R	Thomas Hisch	64	0:29,70	82	Wetzlar
100	m R	Thomas Hisch	64	1:02,62	84	München
200	m R	Thomas Hisch	64	2:15,71	84	München
50	m B	Andreas Marka	65	0:31,70	81	Darmstadt
100	m B	Andreas Marka	65	1:07,98	82	Hamburg
200	m B	Andreas Marka	65	2:32,06	81	Bonn
50	m F	Thomas Hisch	64	0:26,34	84	Wuppertal
100	m F	Thomas Hisch	64	0:56,60	84	Darmstadt
200	m F	Dieter Visky	57	2:05,90	74	Wetzlar
400	m F	Thomas Keller	64	4:27,00	79	Köln
1500	m F	Thomas Keller	64	18:01,60	79	Köln
200	m L	Jochen Minarzik	59	2:24,00	75	Reutlingen
400	m L	Michael Höcke	63	5:06,14	80	Darmstadt

25m Bahn

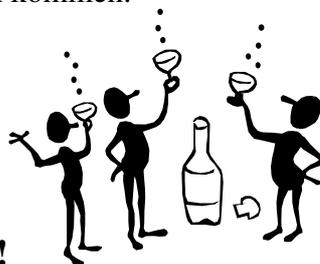
Strecke	Lage	Name	Jhg.	Zeit	Jahr	Ort
50	m S	Gerhard Weber	67	0:28,40	91	Offenbach
100	m S	Jochen Minarzik	59	1:01,10	76	Frankfurt
200	m S	Michael Schaffar	66	2:19,40	84	Offenbach
50	m R	Marc-Oliver Stein	89	0:32,09	03	Marburg
100	m R	Jürgen Gäbler	60	1:03,50	79	Darmstadt
200	m R	Thomas Hisch	64	2:18,60	83	Kassel
50	m B	Michael Weber	70	0:32,10	92	Rüsselsheim
100	m B	Andreas Marka	65	1:05,50	81	Darmstadt
200	m B	Andreas Marka	65	2:26,90	81	Wiesbaden
50	m F	Thomas Keller	64	0:26,20	83	Offenbach
100	m F	Thomas Hisch	64	0:54,20	83	Kassel
200	m F	Thomas Keller	64	2:01,20	79	Gelnhausen
400	m F	Thomas Keller	64	4:25,00	79	Gelnhausen
1500	m F	Thomas Keller	64	17:24,50	79	Gelnhausen
100	m L	Gerhard Weber	67	1:05,10	91	Offenbach
200	m L	Michael Höcke	63	2:19,70	79	Gelnhausen
400	m L	Michael Höcke	63	4:54,90	79	Gelnhausen

* Bis 1997 Rekorde der Aktiven der SG Rüsselsheim (RSC und TG)

Zum Schluss

Vielen Dank an alle Mitglieder und Freunde des RSC, die in all den Jahren unseren Verein unterstützt haben, indem sie ...

- ...als Trainer tätig waren,
- ...zu den Wettkämpfen gefahren sind,
- ...Trainingslager, Freizeiten und Ausflüge betreut haben,
- ...als Kampfrichter für den Verein eingesetzt waren,
- ...Gäste des Vereins beherbergt haben,
- ...Kuchen gebacken und Würstchen gegrillt haben,
- ...sich um Bade- und Sportbekleidung kümmerten,
- ...Sponsoren gesucht haben,
- ...und im Vorstand die Geschicke des Vereins geleitet haben,
- ...immer da waren, wenn jemand gebraucht wurde,
- ...regelmäßig ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt haben
- ...und gerne zum RSC gekommen sind und noch kommen.



Auf eine erfolgreiche Zukunft des RSC!

VATER

IHR ZWEIRADSPEZIALIST

große Auswahl an

FAHRRÄDER

Ersatz- und Zubehörteile

Einzelstücke bis

50% RABATT

... so lange der Vorrat reicht



elsheim

Königstädter Str. 56 - Ecke Opelplatz

Telefon: 06142 / 55090

Der Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V. bedankt sich bei allen für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung anlässlich seines 50-jährigen Bestehens.
Wir danken allen Firmen, die durch ihre Anzeige das Erscheinen der Festschrift ermöglicht haben und den nachstehenden Sponsoren, die zur Gestaltung der Feierlichkeiten beigetragen haben:

Weinhaus Schaab-Louis
Ludwigstr. 23
65428 Rüsselsheim



Arena Deutschland GmbH
81671 München

Fraport AG
Frankfurt Airport
60547 Frankfurt/M.



Vereins- und Verbands-Service
Rolf Höfling
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/M.

Präzi-Druck
22013 Hamburg



Firma Schröder
Hängervermietung
Kfz-Überführung
Am Ehlenberg 5
65428 Rüsselsheim

Jürgen Gäbler
Gartengestaltung
Waldweg 4
64569 Nauheim



Wir bedanken uns ebenfalls herzlich bei unseren Werbepartnern und bitten unsere Leser, die Inserenten beim nächsten Einkauf zu berücksichtigen.

Unsere AquaNews

Beim letzten Jubiläum vor 10 Jahren haben wir uns entschlossen, eine Vereinszeitung ins Leben zu rufen. Einmal im Jahr, meist im Dezember, möchten wir unsere Mitglieder über das Vereinsgeschehen informieren. Im Zeitalter des Internets haben wir die Möglichkeit ganz aktuelle Mitteilungen oder Termine auf unsere Internetseite zu setzen. Der Jahresrückblick mit den Leistungen unserer Aktiven, die Auflüge mit Bildern, Kuriositäten zum Thema Schwimmsport und nützliche Hinweise z.B. auf eine sportgerechte Ernährung sind allerdings Themen, die wir unseren Vereinsmitglieder nur in der AquaNews zugänglich machen möchten.

Die AquaNews wird bei der Weihnachtsfeier kostenlos verteilt. Dank unserer Sponsoren war es in den letzten Jahren möglich, diese Zeitung herauszubringen, die in ihrer Aufmachung doch mit erheblichen Kosten verbunden ist, welche wir nicht aus unserem Vereinsetat bestreiten können.

Was den Inhalt betrifft sind wir, das Redaktionsteam (das übrigens schon zweimal eine 1-stündige Radiosendung auf die Beine gestellt hat)

natürlich von den Artikeln und Themenwünschen unserer Mitglieder abhängig.

Daher unsere Bitte an die Mitglieder, **beteiligen Sie sich doch auch bitte mit Beiträgen an der AquaNews**. Die Info per e-mail an die angegebene Redaktionsadresse und schon ist man dabei.

Allerdings wird in diesem Jahr, bedingt durch die Jubiläumsausgabe, keine weitere AquaNews mehr herausgegeben, lediglich ein Infoexemplar über die Ereignisse des Jubiläumsjahres. Themenvorschläge sind trotzdem herzlich willkommen.



Wir sind:

- gut drauf
- hochtechnisiert
- einfach genial
- meistens pünktlich
- total kreativ

DORN DRUCK

Anton-Flettner-Straße 1 65479 Raunheim
Telefon 06142-45488 Telefax 06142-45999
www.dorndruck.de dorndruck@t-online.de

Ehre Ihrem Andenken



In Ehrfurcht, Dankbarkeit und Treue
gedenken wir unserer
verstorbenen Mitglieder

Impressum :

Herausgeber :

Rüsselsheimer Schwimm-Club 1954 e.V.
Geschäftsstelle
In den Niederwiesenäckern 21
64569 Nauheim
Tel. 06152 / 979718
Fax 06152 / 979717

Redaktionsteam :

Andrea Kuchenbuch-Schipper
Michael Schaffar
Mit Unterstützung durch :
Helmut Hammen, Elke Lemgo, Hans-
Joachim Schad

Redaktionsanschrift :

RSC AquaNews Redaktion
Michael Schaffar
Im Grohfeld 10
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 / 81787
aquanews@schwimm-club.de

Druck : Dorn Druck, Anton Flettner Straße 1, 65479 Raunheim
Auflage : 500 Exemplare
Ausgabe : Jhg. 2004